Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

11 (8.1.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 11. — Karlsruhe, Montag den 8. Januar 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Vom englischen Wahlkampf.

= Von unserem D-Mitarbeiter wird uns aus **London**, 7. Januar, geschrieben:

Die **freihändlerischen Konservativen** führen jetzt einen **verzweiflungsvollen Kampf** um ihre Mandate, da Herrn **Chamberlains Anhänger** ihnen keinen Pardon geben und sie um jeden Preis aus ihren Sitzen verdrängen wollen. Daher die **leidenschaftlichen Angriffe** auf Herrn **Chamberlain**, in denen sich jetzt die konservativen Freihändler gefallen. Das Stärkste in dieser Beziehung hat sich wohl Herr **Gibson Bowles** geleistet, der gestern in einer Wahlversammlung in Kings Lynn von Chamberlain sagte: „Nach einander zwei Führer zu verraten, zwei Parteien zu ruinieren, daß ist ein Abgrund politischer Infamie, den man bisher nicht erreicht hatte. Im Vergleich damit sind die indischen Thugs treue Freunde und **Judas Ischariot** selbst wäre dann zu einer Ruhmeskrone berechtigt."

Chamberlain hatte nämlich in einem Brief an einen Wähler von **Gibson Bowles**, den letzteren beschuldigt, daß er seine eigene Partei immer im Rücken angreife und ein falscher Freund sei. Darauf erwiderte **Gibson Bowles** gestern in der Versammlung: „Ich will Ihnen nun sagen, was meine Idee von einem falschen Freund und Hinter-dem-Rücken-Angreifer ist. Das ist einer, der den Arbeiter zu seinem persönlichen Vorteil ausbeutet und ihm für politischen Vorteil schmeichelt; der Alterspensionen verspricht, um Stimmen zu fangen, und wenn die Stimmen erhalten sind, die Alterspensionen verweigert; der gegen seinen eigenen Führer in seinem **eigenen Ministerium intrigiert** und, weil dieser wahnsinnige Vorschläge ablehnt, in einem kritischen Momente zurücktritt; der durch geheime Intrigue jeden Mann von Einfluß, Fähigkeit und Reputation aus dem Ministerium vertreibt; der als Preis für seine Enthaltung vom Oppositionsmachen verlangt, daß sein schrecklich unfähiger **Sohn** zum **Schatzkanzler** gemacht wird, und nachdem er dies erlangt hat, nichtsdestoweniger durch 2½ Jahre an der Regierung, die er verlassen, Erpressung verübt; der am Ende dieser Zeit es bewirkt, daß die Vertreter der Partei eine Resolution zu Gunsten der Politik des Führers der Partei beleidigend ablehnen, und daraufhin öffentlich diesen Parteiführer verhöhnt und ihn mit dem Vorwurf, die Partei zu erniedrigen und zu entehren, insultiert, dabei sich aber in Beteuerungen seiner persönlichen Zuneigung ergeht."

Nicht so leidenschaftlich, aber immerhin scharf genug, sprach sich auch Lord **Hugh Cecil**, der jüngste **Sohn** des verstorbenen Premierministers **Salisbury**, über Chamberlain aus. Chamberlain sei so erbittert über ihn, weil er (Lord Cecil) es gewagt habe, vor einer Freihändler-Versammlung in Birmingham zu sprechen. Chamberlain betrachte Birmingham im selben Lichte, wie etwa ein Mohammedaner Mekka betrachtet; er kann es nicht ertragen, daß die Stadt vom Fuße eines Ungläubigen befleckt wird.

Daß die Freihändler von **Derby** Herrn **Chamberlain** unter Anwendung energischer Mittel überhaupt **nicht zum Reden kommen** ließen, habe ich schon mitgeteilt. Seinem ehemaligen Ministerkollegen und Kabinettschef, Herrn **Balfour**, ging es inzwischen in **East Manchester** nicht viel besser als am Abend vorher Herrn Chamberlain in Derby. Er wurde während der Reise, mit welcher er seine Wahlkampagne begann, fortgesetzt unterbrochen, und schließlich wurde der **Lärm** so groß, daß der Expremier wiederholt **aufhören** mußte zu **sprechen**. Schon die Worte, mit welchen der Vorsitzende die Versammlung begrüßte, wurden recht unfreundlich aufgenommen. Dieser betonte, daß Herr Balfour sich als Führer der Partei natürlich einen anderen Wahlkreis hätte aussuchen können, aber er suche einen besonderen Stolz darin, diesen Arbeiterwahlkreis weiter zu vertreten. Dieser Satz wurde schon von allerhand **Zwischenrufen** unterbrochen, die sich auf die Kuliarbeit im Transvaal bezogen, und als der Expremier sich gleich darauf von seinem Sitz erhob, wurde das Beifallsrufen seiner Anhänger sofort von einem immer lauter werdenden **Lärm übertönt**. Balfour suchte seine Zuhörer durch einige geschickte Wendungen zu beruhigen, er meinte, daß er mit **Freuden** bemerke, wie viele **Gegner** unter den Zuhörern anwesend seien, denn eine Wahlversammlung sei keine Versammlung von Anhängern einer einzelnen Partei, sondern die Gegner sollten sich bei einer solchen einmal aussprechen. **Drei Parteien** hätten sich jetzt **gegen** die **Unionisten** vereinigt, aber man werde trotzdem siegreich aus dem Kampf hervorgehen. Man solle sich nur nicht durch die Redensarten der Gegner täuschen lassen, die es zum Beispiel mit der Abschaffung der Kuliarbeit im Transvaal durchaus nicht ernst nehmen. Das könne man aus ihren eigenen Worten herauslesen. Winston Churchill habe es übrigens ganz gerade heraus gesagt. Dann seien überhaupt die Minister der neuen Regierung in zwei Lager geteilt, die sich vollkommen getrennt gegenüber ständen. Dann wolle man anscheinend dem Haus der Lords ein Ende machen und Irland Home Rule geben.

Auf diese Bemerkung hin brach gleich ein **solcher Sturm der Entrüstung** los, daß der Redner für längere Zeit **unmöglich fortfahren** konnte. Alle Proteste von Seiten des Expremiers halfen nichts. Dann kamen mehrere Fragen von den Zuhörern: „Sind Sie ein Anhänger Chamberlains oder ein Freihändler?", auf die Mr. Balfour aber nicht einging. **Vierzig Minuten** hatte der **Lärm** gedauert, als der Vorsitzende für sich selbst um Gehör bat, der ihm aber auch verweigert wurde. Nachher suchte er einen **Pakt** mit der Versammlung zu machen, in dem er dieselbe bat seine Aeußerungen über **Home Rule** anzuhören, wofür er seinerseits versprach, nachher ausführlich auf die **fiskalisch Frage** einzugehen, aber auch das vermochte nicht die Ruhe herzustellen. Nicht einmal die Dankesresolution ließ man am Schluß der Verhandlung glatt durchgehen, sondern der Lärm wurde während der Abstimmung so laut, daß schließlich der Vorsitzende zusammen mit Mr. Balfour den Saal verließ.

Aehnlich ging es gestern noch bei einer **ganzen Reihe von politischen Versammlungen**, die in anderen Teilen des Landes abgehalten wurden: Lord **Burton** hatte für den Kandidaten seines Kreises, Major **Ratcliff**, eine Versammlung einberufen, die auch immerfort **unterbrochen** wurde, und als in Abwesenheit Lord Burtons dessen **Gemahlin** um Ruhe bat, wurde auch sie rücksichtslos **niedergezischt**, ein weiteres Zeichen dafür, daß die Aufregung überall im Lande eine ganz ungeheure ist. **Earl Percy**, Lord **Ridley** und Mr. **Gerald Balfour** ging es auch nicht viel besser, auch sie ließ man nicht zu Worte kommen. Ueberhaupt wurden bei weitem die meisten der gestrigen Versammlungen, die von den Unionisten einberufen worden waren, von den Gegnern gestört.

Der dem Arbeiterstande angehörende neue Minister **John Burns** hat nunmehr auch seine **Wahladresse** veröffentlicht und dieselbe enthält eine große Anzahl recht drastischer Maßregeln, zu deren Gunsten sich der neue Minister erklärt. Zu ihnen gehören: **Home Rule** für Irland, **Diaeten** für die Mitglieder des Unterhauses und Wiedererstattung der **Wahlkosten, Stimmrecht** für alle erwachsenen **Männer** und **Frauen**, dreijährige **Sessionen** für das Unterhaus, die **Abschaffung** des **Oberhauses** oder wenigstens der erblichen Sitze in demselben, **Abänderung des Schulgesetzes**, die **Erweiterung der Macht der Lokalbehörden**, ein gesetzlicher **Achtstundentag**, Erweiterung des **Verbotes** der **Kinderarbeit, Altersversorgung**, Einschränkung der Staatsausgaben usw.

Der **Parteikampf** im Londoner Wahlbezirk Stepney hat u. a. zu einem **komischen Zwischenfall** geführt. Der **konservative** Kandidat Major Evans **Gordon** mietete vor einigen Tagen einen leerstehenden Parterre-Geschäftsladen in einem Hause, dessen erstes und zweites Stockwerk von einem **Liberalen** namens **Chester** bewohnt wird. Dieser fühlte sich dadurch beeinträchtigt, daß Major Gordon nicht nur am Fenster des Geschäftsladens **anti-liberale Plakate** anbringen ließ, sondern sogar ein großes Kanvasschild über den Laden befestigte und dadurch die Aussicht aus den Fenstern des ersten Stockwerkes, wo sich Chesters Wohnzimmer befindet, behinderte. Da die Konservativen sich weigerten Abhilfe zu schaffen, befestigte Chester über den Fenstern des zweiten Stockwerkes **liberale Plakate**, deren oberstes den Vermerk trug: „Placa Stokes at the Top." (Stokes ist der liberale Wahlkandidat.) Da dieser Vermerk die Aufforderung enthält, den Liberalen die meisten Stimmen zu geben, wollte Major Gordon offenbar niemanden in Versuchung führen lassen; deshalb wurde auf drei Stangen vor den Fenstern des zweiten Stockwerkes ein Brett errichtet, das die liberalen Plakate unsichtbar machte. Da es aber immerhin noch möglich war, die liberalen Plakate zu lesen, wenn man sich auf dem Trottoir aufstellt, so wurde außerdem ein breites Stück Kaliko oben befestigt. Herr Chester zeigte sich aber der Situation gewachsen. Er benützt jetzt das Stück Kaliko einfach als die weiße Wand, auf die er mittelst einer Laterna magica allerhand liberale Wahlsprüche und Ausfälle wider die konservative Partei wirft. Außerdem ging er noch ein Stockwerk höher und hing beim Fenster der Dachkammer eine Fahne heraus, die die Inschrift trägt: „Stokes ist noch immer in Front"; in Front heißt aber nicht nur in der Front des Hauses, sondern auch voran bei der Wahl.

(Telegramm.)

= **London**, 8. Jan. Premierminister **Campbell Bannerman** sagte in einem **Wahlaufruf**, die **Unionisten** hätten in der Führung der **Auswärtigen Politik** auf die **Eigentümlichkeiten** verzichtet, welche seine Partei **früher zu tadeln** gehabt hätte. Dies mache es der **jetzigen Regierung möglich**, im **Wesentlichen** die **Politik der letzten Regierung fortzusetzen**, ohne von der freundschaftlichen und nicht herausfordernden Haltung der früheren Regierung abzugehen. Es werde die Pflicht der jetzigen Regierung sein, das **System der Postverwaltung**, die bürgerlichen und religiösen **Freiheiten**, sowie den **Freihandel** aufrecht zu erhalten, ferner so weit als möglich die **Nachteile**, die in den **letzten Jahren entstanden**, wieder **gut zu machen** und **soziale und wirtschaftliche Reformen** zu sichern.

Die Eisenbahner-Versammlung in Villingen.

⊙ **Villingen**, 7. Jan. Die heute nachmittag hier in der Tonhalle abgehaltene **Eisenbahnerversammlung** war von etwa 400 Eisenbahnbediensteten des Schwarzwaldes und der Baar besucht. Herr Obmann **Matt**-Villingen begrüßte die erschienenen Landtagsabgeordneten, Beamten und Kollegen, worauf der Sekretär des Badischen Eisenbahnerverbandes, Herr **Eisele**-Karlsruhe das Wort nahm zu seinem Referat über die schon in den verschiedenen Teilen des Landes zum Ausdruck gebrachten **Forderungen zur Besserstellung** der **Lage der Eisenbahnbediensteten**. Redner gibt seiner Genugtuung Ausdruck, daß die **Abgeordneten** aller Parteien ihre Zustimmung zu den von den Eisenbahnern gestellten Forderungen gegeben; die eingeführte Lohnordnung habe Mißstimmung erregt, es müsse eine Tarifierung nach Ortsklassen festgelegt werden, wonach z. B. in der 1. Klasse nach 10 Jahren ein Lohn von 1131 ℳ und in der 5. Klasse ein Höchstlohn von 1752 ℳ erreicht werde. Neben der Zurücksetzung des Höchstlohnes in 20 Jahren müsse auch eine Verbesserung der Pensionsverhältnisse eintreten. Ein Anfangslohn von 2.20 ℳ bis 2.50 ℳ reiche nicht zum Auskommen im schweren Berufe der Eisenbahnbediensteten. Referent fordert weiter eine **Maximaldienstzeit** von 12 Stunden, anstatt Tagelohn einen Monats- und Jahreslohn, Zuschuß zum Wohnungsgeld. Am Unter- und Oberbau der Bahnlinie könne etwas gespart werden, denn solange der Betriebskoeffizienten nicht heruntergehe, könne von einer Rendite der Staatseisenbahn nicht die Rede sein. Die Beamten hätten immer neue Wünsche, der Arbeiter habe dasselbe Recht. Der Badische Eisenbahnerverband erstrebe seine Forderungen auf geordnetem Wege, er wolle keine Jenaer Beschlüsse; aber mit dem steten „Wohlwollen" sei ihm nicht gedient. Der Referent bittet zum Schluß die anwesenden Volksvertreter, dafür einzutreten, daß die berechtigten Forderungen der Eisenbahnarbeiter endlich praktisch durchgeführt würden.

Nachdem der Vorsitzende die Versetzung der Stadt Villingen in eine höhere Lohnklasse verlangt, fand eine **Resolution** einstimmige Annahme, wonach vom Landtag die Mittel zur Besserstellung der Lohnverhältnisse erwartet und die Abgeordneten ersucht werden, mit allem Nachdruck hierfür einzutreten, damit die im Taglohn beschäftigten Eisenbahnarbeiter aus ihrer Notlage befreit werden.

Herr Abg. **Duffner** betont die zustimmende Haltung der großen Mehrheit des Landtages und fordert ein gesundes Verhältnis der Lohn-

Der Mondstein.

Detektivroman von Wilkie Collins.

(16. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.)

Das nächste bemerkenswerte Datum war der 4. Juni, der auf einen Sonntag fiel. Am Abend dieses Tages wurde im Zimmer der Dienerschaft eine wichtige Frage erörtert.

Da wir sahen, daß Herr Franklin und Fräulein Rahel großes Gefallen an ihrer beiderseitigen Gesellschaft hatten und fanden, daß sie in jeder Beziehung ein allerliebstes Paar sein würden, so lag der Gedanke nicht fern, das Dekorieren der Türe könne noch große Dinge zur Folge haben. Einige von uns meinten, wir würden eine Hochzeit im Hause feiern, noch ehe der Sommer vorbei sei. Andere, zu denen ich gehörte, waren der Ansicht, daß Fräulein Rahel vielleicht bald heiraten würde, aber es sei noch keineswegs ausgemacht, daß ihre Wahl auf Herrn Franklin fallen müsse.

Wer Herrn Franklin sah und hörte, konnte freilich nicht darüber in Zweifel sein, daß er seine Kusine liebte. Aber Fräulein Rahels Gefühle ließen sich nicht so leicht ergründen.

Unser gnädiges Fräulein wurde am kommenden 21. Juni achtzehn Jahre alt, war klein und schlank, aber vom Scheitel bis zur Sohle im schönsten Ebenmaß gebaut und nach meiner Ansicht eines der hübschesten Mädchen weit und breit. Sie hatte kohlschwarzes Haar und Augen so dunkel wie die Nacht; ihr Näschen hätte etwas größer sein können, aber Mund und Kinn waren, wie Herr Franklin sich ausdrückte, „reizend genug, um Götter zu entzücken" und ihre Gesichtsfarbe „wie von Sonnenglut durchwärmt." Immer war sie voll Anmut, ob sie sich setzte, ob sie aufstand und besonders wenn sie ging; den Kopf trug sie kerzengerade, wie es einem so geistvollen Mädchen von edler Abkunft geziemt, ihre klare Stimme klang wie lauter Musik und es sah sich allerliebst an, wie ihr Lächeln zuerst aus den Augen strahlte und dann um die Lippen spielte. — So, nun habe ich den Leser mit Fräulein Rahel bekannt gemacht und ihr Bildnis nach der Natur gemalt, so gut ich kann.

Hatte dies entzückende Geschöpfchen denn aber keine Fehler? — O doch, und besonders einen, den ich bei meiner strengen Unparteilichkeit nicht verschweigen darf. Sie glich den andern Mädchen ihres Alters darin gar nicht, daß sie ihre eigenen Ideen hatte und sich halsstarrig selbst der Mode widersetzte, wenn diese ihrem Geschmack nicht zusagte. In Kleinigkeiten mochte das angehen, aber bei wichtigen Dingen trieb sie ihre Unabhängigkeit viel zu weit (darin stimmte ich ganz mit Mylady überein). Sie folgte ihrem eigenen Urteil, fragte niemand um Rat, kündigte nie vorher an, was sie tun wollte und vertraute weder ihrer Mutter noch sonst einer Menschenseele ihre kleinen Geheimnisse. Sie konnte von Herzen hassen und von Herzen lieben, ging aber immer ihren eigenen Weg, mochte es ihr Freude oder Leid bringen. „Rahel ist selbst ihre beste Freundin und ihre schlimmste Feindin in einer Person," pflegte Mylady zu sagen. Bei aller Verschlossenheit und allem Eigensinn war aber von klein auf keine Spur von Falsch in ihrer Seele; sie sagte nie „ja", wenn sie „nein" meinte, und hatte sie einmal ihr Wort gegeben, so hielt sie es auch.

Und das bringt mich auf die Heiratsabsichten des gnädigen Fräuleins. Am 12. Juni schickte Mylady ein Briefchen an einen jungen Herrn nach London und lud ihn zum Geburtstag ihrer Tochter ein.

Dies war der glückliche Sterbliche, dem Fräulein Rahel, wie ich glaubte, im stillen ihr Herz geschenkt hatte. Er hieß Gottfried Ablewhite und war der Sohn von Myladys zweiter Schwester, also ein ebenso richtiger Vetter wie Herr Franklin.

Diese zweite Schwester, Fräulein Karoline Herncastle, hatte eine unglückliche Liebe gehabt und sich nachher über Hals und Kopf mit dem ihr ganz unebenbürtigen Bankier Ablewhite in Frizinghall verheiratet. Die Familie zeigte sich zuerst sehr entrüstet, da aber der Bankier reich und angesehen war und eine zahlreiche Nachkommenschaft bekam, vergab man ihm mit der Zeit, daß er sich aus niedrigem Stande emporgearbeitet habe. Die Ablewhites wohnten auf einem schönen Landsitz, etwas außerhalb Frizinghall, und Herr Gottfried war der zweite Sohn. Ob es Franklin Blake trotz seiner vielen guten Eigenschaften gelingen würde, den Vetter Gottfried bei seiner Kusine auszustechen, erschien mir mehr als zweifelhaft.

Herr Gottfried war sehr stattlich von Gestalt, hatte blühende Farben, ein rundes, glatt rasiertes Gesicht und wunderschönes, langes, blondes Haar, das ihm bis in den Nacken herabfiel. Seinem Beruf nach war er Rechtsanwalt, von Natur ein Ritter der Damen und aus Neigung ein guter Samariter. Weibliche Wohltätigkeit und weibliche Bedürftigkeit konnten nichts unternehmen ohne ihn. Vereine, die zur Unterstützung armer Wöchnerinnen, zur Rettung gefallener Mädchen, zur Förderung der Frauenrechte, zum Arbeitsnachweis für arme Frauen und dergleichen gegründet wurden, wählten Gottfried Ablewhite zum Vize-Präsidenten, Sekretär oder Kassierer. Er war ein Philanthrop vom reinsten Wasser und bei Ansprachen in Versammlungen zu wohltätigen Zwecken verstand es niemand so gut wie er, den Leuten Tränen und Geld zu entlocken. Dabei war er der sanftmütigste, freundlichste und anspruchsloseste Mensch von der Welt. Er liebte jedermann und war allgemein beliebt. — Wie sollte Herr Franklin im stande sein, es mit einem solchen Ausbund von Vortrefflichkeit aufzunehmen? —

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

frage zu den Ortsverhältnissen; die Altersklasse des Höchstlohnes müsse auf 15 Jahre festgesetzt werden.

Herr Abg. **Görlacher** hält schon deshalb eine Besserstellung für notwendig, damit nicht die guten Eisenbahnarbeiter zum Schaden des Bahnbetriebes in andere, besser bezahlte Berufe übergehen.

Herr Abg. **Hilbert** stimmt ebenfalls den Wünschen der Arbeiter zu, eine Teuerungszulage halte er für verfrüht, da man erst die Wirkung des neuen Zolltarifes abwarten solle. Der Höchstlohn müsse auf 15 Jahre zurückgesetzt werden und eine Steigerung des Anfangslohnes eintreten, wodurch der Mittellohn schon im 5. Jahr erreicht werde. Herr **Köhl**-Donaueschingen mahnt zum Beitritt in die Organisation und hofft auf einen baldigen geeinten großen Verband.

Herr Obmann **Moser**-Konstanz übermittelt den Gruß des Oberlandes und weist darauf hin, daß die vom Landtag für die Besserstellung der Bahnbediensteten bewilligten Mittel goldene Zinsen tragen werde.

Die Herren **Bäuerle**-Villingen und **Sernatinger**-Villingen sprechen ebenfalls für die notwendige materielle Verbesserung; letzterer bemängelt die Beschäftigung von Ausländern bei Hochbauten mit besserer Bezahlung und fordert Regelung der Ruhezeit. Nach einem Schlußwort des Referenten schließt der Vorsitzende die Versammlung mit dem Wunsche, daß sich die Erwartungen im kommenden Jahre erfüllen. Erwähnt sei noch, daß sich die Abgg. Meyr und Wittemann wegen Verhinderung entschuldigt hatten.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 8. Jan. Am 27. Januar ds. Js. wird der 47. Geburtstag des Kaisers Wilhelm und am 27. Februar die silberne Hochzeit des deutschen Kaiserpaares gefeiert werden. Für die Feier des **Geburtstages** des Kaisers Wilhelm ist in Berlin an militärischen Veranstaltungen nur ein großer Parole-Empfang in der Ruhmeshalle des Zeughauses in Aussicht genommen. Die Ehrenkompagnie stellt das Alexander-Gardegrenadier-Regiment Nr. 1. Die **silberne Hochzeitsfeier** des deutschen Kaiserpaares am 27. Februar wird, da sie nur im engen Familienkreise gefeiert werden soll, ohne militärisches Gepränge verlaufen. Die **Hochzeit** des Prinzen **Eitel Friedrich** mit der Herzogin **Charlotte von Oldenburg** dürfte nach Mitteilungen aus Hofkreisen an einem früheren Tag im Februar stattfinden.

= **Berlin**, 6. Jan. Die **Berliner Handelskammer** wählte zum Präsidenten den Geheimrat **Herz**, zum ersten Vize-Präsidenten Franz **von Mendelssohn** und zum zweiten Vize-Präsidenten Kommerzienrat L. **Ravené**.

= **Berlin**, 7. Jan. Ein Telegramm aus **Windhuk** meldet: Reiter Michael **Wiedemann**, geb. zu Anried, früher im Kgl. Bayerischen 12. Infanterie-Regiment, am 30. Dezember 1905 beim Ueberfall einer Pferdewache bei Warmbad schwer verwundet, Beckenschuß, und am 2. Januar 1906 im Lazarett Warmbad infolge seiner Verwundung **gestorben**.

= **Hamburg**, 6. Jan. Ein Artikel der „Daily Mail" spricht unter der sensationellen Ueberschrift: **„Eroberung einer Insel"** von einer **deutschen Einverleibung** der **Insel Gra Canaria** und läßt dann durchblicken, daß die **deutsche Regierung** in **Las Palmas** ein **Kohlenlager** unter den Auspizien der **Woermannlinie** errichtet habe, das nunmehr das Hauptquartier der Deutschen auf der Insel sei und den englischen Gesellschaften die bisherigen Kohlenlieferungen an deutsche Schiffe weggenommen habe. Von maßgebender Seite erfährt die „Köln. Ztg.", daß dieses **Lager eine private Geschäftsgründung der Woermannlinie** ist, zunächst zur Bekohlung ihrer eigenen Dampfer. Es steht aber auch nach seinem Ausbau im modernsten Stil der Bekohlung **beliebiger anderer Schiffe** zur Verfügung, keinerlei amtliche deutsche Stelle hat damit etwas zu tun. Unrichtig ist auch, daß die Woermannlinie das „Grand Hotel" in Orotava auf **Tenerifa** übernommen habe. Das Hotel gehört jetzt der Kurhausbetriebsgesellschaft in Berlin (Professor Dr. Pannwitz) und führt den Namen „Humboldtkurhaus".

Gegen die Reichssteuervorlagen.

hd **Mannheim**, 8. Jan. (Tel.) Der **Tabakverein** und die Abteilung V des **Deutschen Tabakvereins** hielten gestern hier eine **Protestversammlung** gegen die **geplante Erhöhung** der **Steuer** auf **Rohtabak** ab, die auch von mehreren **Reichs-** und **Landtagsabgeordneten besucht** war. Es kam eine **Resolution** zur Annahme, in welcher ausgesprochen wird, daß jede **Mehrbelastung** des **Tabaks**, sowie die **Besteuerung der Zigaretten** in der **vorgeschlagenen Form** und **Höhe** eine **schwere Schädigung** des **wichtigen Industriezweiges** zur Folge haben müßte.

= **Kassel**, 8. Jan. (Tel.) Auf dem **Parteitage** der **Zentrumspartei** für **Hessen-Nassau** gab Abg. **Trimborn** die **Stellung** des **Zentrums** zu den **Steuervorlagen** kund. Danach werde das **Zentrum gegen die Einführung der Tabaksteuer**, allein **ausgenommen** für **Zigarretten** und **feinere Zigarren**, ferner **gegen die Quittungssteuer** und **gegen** die **Sparkassensteuer**, ausgenommen die Kassen 1. und 2. Klasse, **gegen** die **Erbschaftssteuer** aus Erbschaften bis zu **150 000 ℳ** und **gegen ein Maximum** der **Matrikularbeiträge** stimmen.

= **Köln**, 7. Jan. Eine auf Veranlassung des **deutschen Tabakvereins** gestern nachmittag im Saale des Hotels „Großer Kurfürst" stattgehabte **Versammlung** von **Tabakinteressenten** nahm **Stellung** gegen die projektierte **Erhöhung** der **Tabaksteuer**. Nach einem eingehenden Referat des Syndikus Schloßmacher wurde eine Resolution angenommen, worin die zuversichtliche Hoffnung ausgesprochen wird, daß der **Reichstag** der Vorlage seine verfassungsmäßige **Zustimmung** versagen würde.

Frankreich.

= **Paris**, 7. Jan. Aus **Rom** wird berichtet, daß **Frankreich** in eine Anzahl von **Kirchenprovinzen** eingeteilt werden soll, von denen jede aus **mehreren Diözesen** bestehen werde. Für einen in einer Provinz **erledigten Bischofssitz** werden die **Bischöfe** dem **Papste einen drei Namen** umfassenden Vorschlag zu machen haben.

Der „Gaulois" erzählt, daß sich in den **Pariser Dienstvermittlungsbureaus** gegenwärtig nicht weniger als **6000 ehemalige Klosterschwestern**, welche durch das Kongregationsgesetz brotlos geworden seien, um Stellen als Gesellschafterinnen, Köchinnen und Dienstmädchen bewerben.

Die französische Präsidentschafts-Kampagne.

hd **Paris**, 6. Jan. Die **Delegierten** der **linken Kammergruppen** versammeln sich am nächsten Sonntag, um die **Kandidaten** zur **Präsidentschaft** der **Kammer** aufzustellen. Wahrscheinlich werden **Sarrien** und **Brisson** hierfür als Kandidaten aufgestellt. Was die **Wahl des Präsidenten** der **Republik** betrifft, so ist es **sicher**, daß eine **Plenarversammlung** der Gruppen des **Senats** und der **Kammer vor dem Kongreß** zusammentritt, um einen einzigen **republikanischen Kandidaten** für die **Präsidentenschaft** der Republik aufzustellen. Dieser Kandidat wird **voraussichtlich Fallieres** sein.

hd **Paris**, 7. Jan. (Tel.) Während einer **Versammlung**, die in **Agen** von den Delegierten der Senate der Departements **Lot** und **Garonne** zu **Ehren** des **Präsidenten** des Senats, **Fallieres**, einberufen war, hielt Fallières eine **Rede**, in der er sein **politisches Glaubensbekenntnis** ablegte und seine **Kandidatur** für die **Präsidentschaft** der **Republik** aufstellte. Er erging sich des längeren über die **Einkommensteuer** beobachtete aber **Stillschweigen** über die **anti-militärische Campagne** und über die **Angeberei-Angelegenheit**. Er betonte, es sei **notwendig**, die **soziale Gerechtigkeit** und die **Freiheit** auszudehnen, indem er die **Berechtigung** der wichtigsten, vom Parlament beschlossenen **Gesetze**, namentlich desjenigen über die **Trennung der Kirche vom Staate**, nachwies, welches das Regime der Freiheit an die Stelle eines unerträglichen Zustandes setzte.

Fallieres besprach dann die **äußere Politik** und sagte, dank dem **Frieden** habe **Frankreich** seine **Stellung in der Welt wiedergewonnen**, Frankreich gehe seinen Weg, indem es in gerechter Weise darauf bedacht sei, was man ihm und was es selbst anderen Völkern gegenüber zur Aufrechterhaltung des Friedens zu tun schuldig sei. Wenn aber den **Völkern** das **Gefühl** ihrer **Würde abhanden** komme, so erwachse ihnen daraus die **Mißachtung**, die den **Verfall** nach sich ziehe. **Frankreiche** trete nachdrücklich für den **Frieden** ein, es wolle und könne aber **nicht in Verfall** geraten.

England.

= **London**, 6. Jan. Nach Mitteilung des Handelsamtes ist der Wert der **englischen Einfuhr** von 551 038 628 Pfund Sterling im **Vorjahre** auf 565 179 402 Pfund Sterling im Jahre 1905 gestiegen; der Wert der **Ausfuhr** von 300 711 040 Pfund Sterling im Vorjahre auf 330 023 467 Pfund Sterling.

Wie das „Echo de Paris" meldet, erhielt das **englische Mittelmeergeschwader** den Befehl, sich für den **20. Januar** zum **Besuche** mehrerer **italienischer** und **französischer Häfen** bereit zu halten.

Zu den englischen Armeeskandalen.

D. **London**, 6. Jan. Die Folgen des **Armeelieferungsskandals** werden immer bedenklicher. Heute wird aus Johannesburg gemeldet, daß **Rittmeister Hopkins**, der Quartiermeister der 2. Garde-Dragoner, der in die Angelegenheit verwickelt war, mit einem Schuß durch den **Kopf tot** aufgefunden wurde. Die Umstände lassen keinen Zweifel daran, daß es sich um einen **Selbstmord** handelt.

In **England** sind jetzt bereits **fünfzehn Verhaftungen** in dieser Angelegenheit erfolgt, und in **Südafrika** sind auch eine **große Anzahl Militärpersonen festgenommen** worden, die Zahl und die Namen sind jedoch noch nicht von den Behörden bekannt gegeben worden. Außerdem sind **drei höhere Offiziere** unter sogenannten **halben Arrest** gesetzt worden, das heißt, sie müssen sich täglich zweimal bei ihrem vorgesetzten Offizier melden.

Amerika.

= **Washington**, 7. Jan. Das Ackerbaudepartement machte dem Kongreß eine Vorlage über **Vermehrung der Fleischbeschaubeamten**; es soll dadurch eine Steigerung der Ausfuhr von Schweinefleisch möglich gemacht werden, weil dieses jetzt im Auslande infolge gestiegener Nachfrage höhere Preise erzielte.

= **Washington**, 7. Jan. Dem Staatsdepartement ist aus **Santo Domingo** die Nachricht zugegangen, daß der bisherige Präsident **Morales** sich **bereit erklärte**, seinen **Rücktritt auszusprechen**, wenn er **unbehelligt** das **Land verlassen** dürfe. Die jetzige Regierung halte dem Vernehmen nach den Vorschlag für **unannehmbar**.

= **Philadelphia**, 7. Jan. Der **deutsch-amerikanische Nationalbund** richtete an sämtliche Mitglieder des Kongresses eine **Petition**, die den Abschluß eines gerechten den Geschäftsverkehr fördernden **Gegenseitigkeits-Vertrages** zwischen **Deutschland** und **Amerika** befürwortet.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 23. Dezember v. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Bahnwärter Joseph Schneider in Renchen die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Polizeikommissär Kurt Ziegler in Baden die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Ritterkreuzes des Königlich Niederländischen Ordens von Oranien-Nassau zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unter dem 31. Dezember v. J. gnädigst geruht, den Bezirksarzt Dr. Albrecht Stofer in Schönau in gleicher Eigenschaft nach Kehl zu versetzen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 29. Dezember 1905 wurde dem Postassistenten Emil Diemer in Mannheim der Titel Postsekretär verliehen.

Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 8. Jan. Am 18. ds. tritt der **badische Landwirtschaftsrat** zusammen. Auf der Tagesordnung steht die Beratung der vom Ministerium des Innern ausgearbeiteten Denkschrift über die Fleischnot, des den Landständen vorzulegenden Gesetzentwurfes über die Errichtung einer Landwirtschaftskammer sowie eines Entwurfes einer in der „Köln. Z." bereits besprochenen Landesbauordnung. Im Laufe d. Mts. wird auch zum ersten Male der **Landesgewerberat** in seiner neuen Zusammensetzung tagen; eine ausführliche Denkschrift über das gewerbliche Genossenschaftswesen sowie über das Ausstellungswesen soll sicherm Vernehmen nach beraten werden.

= **Karlsruhe**, 8. Jan. Der badische **sozialdemokratische Parteitag** ist auf den 10. und 11. Februar **verschoben** worden.

-a- **Sinsheim**, 7. Jan. Ochsenwirt Jakob **Bräunling** in Reihen wurde gestern vormittag auf dem Speicher seines Hauses **erhängt aufgefunden**. Der Verstorbene war schon längere Zeit schwermütig.

* **Ittlingen**, 6. Jan. Welch rege **Bautätigkeit** sich im verflossenen Jahre in hiesiger Gemeinde entwickelt hat, zeigt sich am besten dadurch, daß sich der Wert der Gebäude, wie bei der kürzlich erfolgten Gebäudeeinschätzung konstatiert wurde, um 24 300 ℳ erhöht hat. Der Versicherungsanschlag beträgt nunmehr 1 445 700 ℳ.

§ **Bretten**, 7. Jan. Der frühere Landtagsabgeordnete Sägewerkbesitzer Theodor **Harsch** hier feierte gestern mit seiner Gattin unter reger Anteilnahme das Fest der **silbernen Hochzeit**.

& **Pforzheim**, 7. Jan. Der hiesige **Eisenbahntunnel** wird zurzeit **umgebaut**. Zu diesem Zwecke ist in demselben ein Gerüst eingebaut, durch welches der freie Raum sehr verengert und das Hinauslehnen aus dem Fenster, welches ohnehin verboten, lebensgefährlich macht. Das Publikum sei hierauf besonders aufmerksam gemacht.

& **Rastatt**, 7. Jan. Gestern vormittag ist ein **Soldat** der 7. Kompagnie, Infanterieregiments Nr. 111, beim Kehlertor vom Wall aus in den mehreren Meter tiefen **Wallgraben gestürzt**. Ob mit Absicht oder aus Unvorsichtigkeit, konnte bis jetzt nicht festgestellt werden. Der Soldat wurde **schwerverletzt** in das Garnisonslazaret gebracht.

hb **Offenburg**, 8. Jan. In **Schutterwald starb** der Gastwirt **Lipps** infolge eines **Sturzes** in der **Scheuer**.

* **Lahr**, 7. Jan. Der **Turnverein Lahr** feiert in diesem Jahre das Fest seines **sechzigjährigen Bestehens**.

■ **Freiburg**, 8. Jan. Im Alter von 76 Jahren **starb**, wie schon kurz mitgeteilt, nach langem, schweren Leiden Alt-Stadtrat B. **Fischer**, eine allen Freiburgern bekannte Persönlichkeit. Neben seinem Beruf als **Kaufmann** beteiligte der nunmehr Dahingegangene sich auch am **politischen** Leben unserer badischen Heimat; längere Zeit stand er unter den Freiburger Liberalen mit in der Vorderreihe und gehörte, wie bereits bemerkt, von 1871 bis 1874 als **Abgeordneter** der **nationalliberalen Partei** der Zweiten Kammer an. Das Vertrauen seiner Mitbürger berief ihn auch in den Stadtrat.

lb **Donaueschingen**, 7. Jan. Der ledige **Bahnarbeiter** Gebhard **Schmied** war gestern mit dem Auskehren von Eisenbahnwagen auf dem hiesigen Bahnhofe beschäftigt. Als er das Geleise überschreiten wollte, fuhr der von Villingen kommende **Personenzug** in die hiesige Station ein. Schmied wurde von der Maschine erfaßt und zu Boden geschleudert, und ihm der **linke Fuß** beim Knöchel **abgefahren**. Außerdem erlitt er einen Schädelbruch. Im Karlskrankenhaus mußte Schmied der Fuß amputiert werden.

× **Waldshut**, 5. Jan. Der **Amtsbezirk Waldshut** hat einen **Flächeninhalt** von 435,9 Quadrat-Kilometer und ist mit seinen 75 Gemeinden der größte Badens. Die Einwohnerzahl beträgt 33 530 (+ 611). Die Bevölkerungsdichte beträgt 77 Einwohner auf 1 Quadrat-Kilometer. (Konst. Ztg.)

* **Meßkirch**, 6. Jan. Bei der gestern für den verstorbenen Bürgermeister und Landtagsabgeordneten Hauser stattgefundenen **Bürgermeisterwahl** wurde Gemeinderat **Johann Weißhaupt** gewählt.

■ **Engen**, 7. Jan. Den **Briefträgern Martin** und **Keller**, die verpflichtet waren, eine vor etwa Jahresfrist von einem noch unermittelten Täter aus der Postkasse **gestohlene Summe** von

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= Bielefeld, 6. Jan. Im Stadttheater hierselbst brach gestern nach dem ersten Akt des (im Vorjahre auch im Karlsruher Stadtgartentheater gegebenen) Schauspiels **„Die Brüder von St. Bernhard"** großer **Lärm** aus. Der Direktor forderte die Demonstranten auf, das Theater zu verlassen und sich das Eintrittsgeld wiedergeben zu lassen. Die **Polizei** entfernte mit großer Mühe die Lärmmacher, die sich vor dem Theater angesammelt hatten. Auch für die nächste Aufführung werden Demonstrationen der klerikalen Kreise erwartet.

= **Frankfurt a. M.**, 7. Jan. Eine neue Operette: **„Die Inselbraut"** mit eigenartiger origineller Idee von Christian **Eckelmann**, deren Musik ein junger Komponist, Friedrich **Gellert**, dem man außergewöhnlichen Melodienreichtum nachrühmt, geschrieben hat, wurde von der Intendanz des **Frankfurter Opernhauses** im Manuskript zur Uraufführung angenommen. „Die Inselbraut" erscheint im Verlag von Julius Feuchtinger, Stuttgart.

= **München**, 7. Jan. (Tel.) Der Senat der technischen **Hochschule** hat anläßlich der **Hundertjahrfeier** der Erhebung Bayerns zum Königreich die **Würde** eines **Doktors** der technischen Wissenschaften **ehrenhalber** nachstehenden Persönlichkeiten verliehen: dem Geheimen Hofrat, Professor an der Universität Göttingen Dr. Felix **Klein**, dem Staatsrat und Vorstand der Generaldirektion der bayerischen Staatseisenbahnen Gustav von **Ebermayer**, dem Staatsminister Dr. von **Wehner**, dem Staatsminister Freiherrn v. **Podewils**, dem Ministerialrat Julius **Blaue** und dem Reichsrat Freiherrn von **Soden-Frauenhofen**.

hd **Wien**, 6. Jan. (Tel.) Von wohl informierter Seite wird mitgeteilt, daß man sich im Unterrichtsministerium mit dem höchst interessanten Plane trägt, ein **Ministerium der schönen Künste** nach französischem Muster zu schaffen. Dem neu zu bildenden Ministerium sollen die Hoftheater, Hofmuseen, Kunstakademie und Hofbibliothek unterstellt werden. Für die Leitung dieses Ressorts, das den parlamentarischen Zwischenfällen möglichst entrückt werden soll, ist der frühere Unterrichtsminister Professor Dr. von Hartel in Aussicht genommen.

Vermischtes.

hd **Lübeck**, 8. Jan. (Tel.) Auf dem hiesigen Kasernenhof hieß beim **langsamen Schritt üben** der Leutnant **Heerlein** einen **Rekruten** der 2. Kompagnie, wegen **unzureichender Leistung zurückgehen**. Darauf schlug der Rekrut mit dem **Gewehrkolben** den Leutnant **zweimal auf den Kopf**, so daß der Offizier **blutüberströmt zusammenbrach** und ins Lazarett **geschafft** werden mußte. Der **Soldat** wurde **verhaftet**; er hatte schon vorher einen **Sergeanten bedroht**.

= **Bockau** bei Danzig, 8. Jan. (Tel.) Hier **starben zwei Personen** an **Kohlendunstvergiftung** infolge **Schließens der Ofenklappe**.

= **Posen**, 7. Jan. In der Behrensschen **Waffendiebstahl-Affaire** sind in **Hohensalza** auch **mehrere Unteroffiziere und Feldwebel** des Infanterie-Regiments Nr. 140 **verhaftet** worden.

= **München**, 7. Jan. (Tel.) Im Vorort **Laim** erfolgte heute früh 3½ Uhr ein **Bruch des Hauptrohrs der Wasserleitung**, wodurch erheblicher Schaden angerichtet wurde. Ein Teil des Vorortes **Neuhausen**, der Eingang zur Zentralwerkstätte der Eisenbahn und die Rangiergeleise wurden **überflutet**. Der Verkehr mußte auf einige Zeit eingestellt werden.

= **Wien**, 7. Jan. In der Nacht auf gestern war in den Straßen **Glatteis**, so daß **50 Personen Arm- und Beinbrüche** erlitten. Heute ist Tauwetter.

= **Madrid**, 7. Jan. (Tel.) Im **Carolina-Bergwerk**, Provinz Jaen, sind die Arbeiter in den **Ausstand** getreten; sie verlangen Lohnerhöhung. Die Streikbewegung droht sich auf den ganzen Minendistrikt auszudehnen.

hd **Madrid**, 6. Jan. (Tel.) In **Ocana stürzte** eine längst als baufällig erkannte **Kirche** ein und **verschüttete** ein anstoßendes **Wohnhaus**, in dem sich vier Personen befanden. Ein **Kind** wurde als **Leiche** aufgefunden, die drei anderen Personen wurden lebensgefährlich verletzt. Der Unwille über die Nachlässigkeit der Behörden bei der Bevölkerung ist sehr groß.

= **London**, 8. Jan. (Tel.) Nach einer Meldung des „Daily Telegr." von gestern hat am 4. Januar auf den **Akite-Gruben** in der Provinz Junoi (Japan) eine **Explosion** stattgefunden, durch die die Werke in Brand gerieten. Von 2000 Beschäftigten sind **101 Personen ums Leben gekommen**.

Gerichtszeitung.

△ **Karlsruhe**, 4. Jan. **Sitzung der Strafkammer I.** Eine wüste Rauferei, die sich am 27. September, abends nach 10 Uhr in der Wirtschaft zum „Kaiser Friedrich" hier abspielte und bei der der Dienstmann Karl Kollmer derart schwere Unterleibsverletzungen davontrug, daß er am 28. November starb, bildete die Grundlage zu der gegen den hier wohnhaften 34 Jahre alten Expreßgutarbeiter Johannes Fischer aus Justingen erhobenen Anklage wegen Vergehens gegen § 227 R.-St.-G.-B. Am genannten Abend saßen in der Restauration „Kaiser Friedrich" gegen 10 Uhr mehrere Expreßgutarbeiter und die Dienstleute Ernst und Kollmer an einem Wirtstische. Man unterhielt sich über verschiedenes, über häusliche und Erwerbsverhältnisse, über Ersparnisse und andere Dinge bis Meinungsverschiedenheiten entstanden. Diese wurden durch Schimpfwörter herüber und hinüber noch besonders zu bekräftigen gesucht, was schließlich zu einer Schlägerei zwischen den Expreßgutarbeitern und Dienstmännern führte. In deren Verlauf schlug besonders Fischer auf Kollmer ein, packte denselben und stieß ihn vorwärts, so daß er schwer zu Boden stürzte. Nachdem Kollmer sich wieder erhoben hatte, ging er in Begleitung des Ernst nach Hause. Er klagte sofort über heftige Schmerzen im Leibe und verlangte einen Wagen, um heimfahren zu können. Weder am Abend noch am anderen Tage zu Hause gab Kollmer Jemanden Aufschluß über den Vorfall. Am 28. November starb er an einer Bauchfellentzündung, die, wie von ärztlicher Seite festgestellt wurde, durch die bei der Schlägerei davongetragene Zerreißung einer Dünndarmschlinge und Abreißung einer Darmschlinge vom Gekröse hervorgerufen worden war. Auf Grund dieser Feststellung wurde Fischer wegen eines Vergehens nach § 227 R.-St.-G.-B. — Beteiligung an einer Schlägerei, durch die der Tod eines Menschen verursacht wurde — zur Verantwortung gezogen. Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten auf 9 Monaten Gefängnis, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft.

In geheimer Sitzung hatte sich der Taglöhner Petrus Lachenmaier aus Illingen, hier wohnhaft, wegen Sittlichkeitsvergehens zu verantworten. Es handelte sich um eine Straftat im Sinne des § 173 Ziff. 2 R.-St.-G.-B., deren sich der Angeklagte an seiner Stieftochter schuldig gemacht hat. Das Urteil lautete auf 6 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Die übrigen auf der Tagesordnung noch verzeichneten Fälle waren Berufungen. Von diesen wurde die Anklage gegen den Taglöhner Berthold Fütterer aus Muggensturm wegen Körperverletzung und Sachbeschädigung vertagt und gelangte die Anklagesache gegen die Ehefrau Joh. Th. Bossert geb. Seyb hier wegen Beleidigung nicht zur Verhandlung. In der Berufungssache des Bauunternehmers Karl Bleß hier wegen Uebertretung der Baupolizei erkannte der Gerichtshof auf 10 ℳ Geldstrafe und in der des Jagdaufsehers August Stahl aus Stafforth wegen Betrugs auf Freisprechung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

4000 Mark gemeinsam zu ersetzen, ist, wie die „Fr. St.“ mitteilt, dieser Betrag **geschenkt** worden.

Ⓓ **Radolfzell**, 7. Jan. Auf dem sog. **Böhringersee** sind **zwei Knaben** im Alter von 11 und 13 Jahren des Landwirts **Buck** von Böhringen beim **Schlittschuhlaufen ertrunken.**

• **Konstanz**, 5. Jan. Beim **Arbeitsamt Konstanz** meldeten sich im Monat Dezember 650 (1904: 813) Arbeitsuchende, darunter 578 (711) männliche und 72 (102) weibliche Arbeiter. Ausgeboten waren 395 (377) offene Stellen und zwar 322 (293) für männliche und 73 (84) für weibliche Arbeiter. Besetzt wurden 311 (288) Stellen, worunter 253 (218) mit männlichen und 58 (70) mit weiblichen Arbeitern. Auf 100 offene Stellen kamen 106,5 (215,6) Arbeitsuchende. — Die **Ortskrankenkasse Konstanz** hat im Jahre 1905 für die Invalidenversicherung vereinnahmt 61 909.98 ℳ und den gleichen Betrag verausgabt. Beim kaiserlichen Postamt Konstanz wurden Marken im Gesamtbetrag von 61 483.42 ℳ angekauft und zwar 5905 à 14 ₰, 57 418 à 20 ₰, 59 484 à 24 ₰, 76 656 à 30 ₰, 33 056 à 36 ₰, zusammen 232 519 Stück. Die angekauften Marken wurden in die Quittungskarten der Versicherten eingeklebt und es waren alle bis dahin eingegangenen Beiträge am 31. Dezember verklebt.

▲ **Aus Baden**, 5. Jan. Endgültige Resultate der **Volkszählung: Furtwangen** 5280 (+ 273), **Neustadt i. Schw.** 3559, **Lahr** 14 751 (+ 1174).

Unwetter in Baden.

= **Karlsruhe**, 7. Jan. Gestern abend gegen 6 Uhr ging über das Land ein **schweres Gewitter**, verbunden mit starkem Wolkenbruch und heftigem Orkan nieder. In Karlsruhe waren in wenigen Minuten die **Straßen überschwemmt**. An den Bäumen und Häusern hat der Sturm beträchtlichen Schaden angerichtet. So ist abends zwischen 9 und 10 Uhr ein Teil eines **Seitenbaues** in der Markgrafenstraße **eingestürzt**. Die Bewohner des Hauses mußten anderweitig untergebracht werden, verletzt wurde niemand. Das seltene Naturereignis wurde, wie nachstehende Meldungen besagen, auch in anderen Landesteilen beobachtet.

§ **Aus dem Breisgau**, 7. Jan. Am Samstag entluden sich im **Breisgau** heftige **Gewitter**, verbunden mit Sturm.

Δ **Donaueschingen**, 7. Jan. Ueber unserer Stadt entlud sich gestern abend nach 6 Uhr ein **orkanartiges Gewitter**, verbunden mit Hagel.

■ **Todtnau**, 7. Jan. Der gestrige Tag der „Heiligen drei Könige“, im Schwarzwald als Lostag geltend, hatte gestern abend ein **Gewitter** im Gefolge nebst heftigem Wolkenbruch.

Δ **Säckingen**, 7. Jan. Bei einem heftigen **Gewitter** war zeitweise die ganze Gegend zwischen Rheinfelden und Wallbach durch die Blitze in Tageshelle getaucht. Infolge des starken, anhaltenden Regens sind die **Flüsse rapid gestiegen** und an manchen Stellen (Kinzigtal) **über die Ufer getreten.**

⁂ **Wiechs**, A. Engen, 7. Jan. Mitten im Winter, gestern abend zwischen 6 und 7 Uhr, ging ein **heftiges Gewitter** mit heftigem Regen über unsere Gegend.

⊡ **Konstanz**, 7. Jan. Am Samstag abend tobte auf dem **Bodensee** ein **heftiger Gewittersturm**, der in Konstanz Bäume und Dächer beschädigte und in **Allmannsdorf** eine **Scheune niederriß.** Auf dem **Radolfzeller See** ereignete sich zu dieser Zeit ein **schreckliches Unglück.** Bei dem **Gewittersturm ertranken 5 Fabrikmädchen** und **Arbeiter**, die sich auf der Heimfahrt befanden. Unter den Ertrunkenen, die aus Iznang stammen, befinden sich **drei Kinder eines Polizeidieners.** Wie erinnerlich, sind im letzten Frühjahr zwischen Radolfzell und Iznang 7 Personen ertrunken.

= **Basel**, 7. Jan. Gestern abend herrschte hier ein heftiger **Sturm**, zugleich ging ein **starkes Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen** über Stadt und Umgebung nieder.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. Januar.

= **Todesfall.** Prof. Dr. Adolf **Blankenhorn** von der Technischen Hochschule hierselbst ist, nach einer Meldung aus **Konstanz**, daselbst **gestorben.** Prof. Dr. Blankenhorn, ein geschätzter Oinologe, hatte sich in den letzten Jahren namentlich auch durch seine Bestrebungen auf dem Gebiete der Herstellung alkoholfreier Weine in weiteren Kreisen bekannt gemacht. Er war schon seit längerer Zeit leidend.

P. **Verschiedenartige Warenverzollung vor und nach dem 1. März l. Js.** Von der Großh. Zolldirektion wird den Handelskammern geschrieben: „Nach § 9 des Vereinszollgesetzes unterliegen den Sätzen des geltenden Zolltarifes nur noch die Waren, die bis zum 28. Februar 1906 (einschließlich) bei der zuständigen Zollstelle zur Verzollung, zur Abfertigung auf Begleitschein II oder zur Anschreibung auf Privatkreditlager **angemeldet** und zur Abfertigung **gestellt** werden. Hieraus ergibt sich unter anderm, daß alle Waren, die bei Beginn des 1. März 1906 noch nicht angemeldet oder zwar angemeldet aber noch nicht zur Abfertigung bereitgestellt sind, oder die in öffentlichen Niederlagen, Privattransit- oder Teilungslagern mit oder ohne amtlichen Mitverschluß oder in den Beständen fortlaufender Konten vorhanden sind, den Sätzen des neuen Tarifs unterliegen. Die da und dort geäußerte Ansicht, der bisherige Zolltarif werde noch auf alle Waren Anwendung finden, die vor dem 1. März die deutsche **Zollgrenze überschritten** haben, ist hiernach nicht ohne weiteres richtig, und es wird sich empfehlen, die beteiligten Kreise auf die aus der Vorschrift des Gesetzes sich ergebende Sachlage aufmerksam zu machen. Auch wird es durchaus sachdienlich sein, wenn die mit der Wareneinfuhr aus dem Auslande befaßten Geschäfte sich mit ihren Anordnungen so einrichten, daß sich die Einfuhr nicht auf die letzte Zeit der Gültigkeit des alten Zolltarifes zusammendrängt; geringe Stockungen im Güterverkehr könnten sonst leicht recht unerwünschte Nachteile zur Folge haben.“

=z. **Die Weihnachtsfeier der „Liederhalle“**, die am Samstag abend im großen Saale der Festhalle abgehalten wurde, nahm einen sehr befriedigenden Verlauf, was sowohl von dem Konzert, als auch dem ihm folgenden Tanz mit Gabenverlosung gesagt werden kann. Nach dem Vortrag zweier sehr ansprechender Lieder, dargeboten durch den Gemischten Chor, rezitierte Fräulein Gertrud **Käflein** einen Weihnachts-Prolog, und erntete mit der gut gesprochenen Deklamation reichen Beifall. Einen nachhaltigen Erfolg erzielte die Konzertsängerin Frl. Elisabeth **Gutzmann** mit mehreren geschmackvoll gewählten Liedern von Cornelius und Richard Strauß. Die sehr sympathische Sopranstimme wird unterstützt durch einen hübschen Vortrag und zeichnet sich nebenbei noch durch eine gründliche Schulung aus. Gleich freundliche Aufnahme wie sie Frl. Gutzmann mit ihren Darbietungen beim Publikum zu verzeichnen hatte, fand Herr Konzertsänger Gustav **Schlatter**, der ja schon öfters durch seine gesanglichen Leistungen im Konzertsaal sich Freunde zu erwerben wußte. Neben Schuberts „Ganymed“ und Brahms „Wir wandelten“ bot der Sänger noch Hugo Wolfs bekannte „Fußreise“ und fand allseitige Anerkennung. Mit einem Bruchstück aus Haydns hier leider seltener gehörten „Schöpfung“ (Rezitativ und Arie „Nun ist die erste Pflicht erfüllt“) bereiteten sodann beide Solisten, ihr beachtenswertes Können aufs schönste vereinend, einen eindrucksvollen Genuß und konnten auch hiermit des allgemeinen Lobes gewiß sein. Eine sehr freundliche Aufnahme wurde den **Frauenchören** zu teil. Zum Vortrag gelangten drei Chöre aus dem Harzmärchen: „Die Zwerge im Hübichenstein“ von Adolf Klages; die Damen entledigten sich hier, wie in den gemischten Chören, mit großem Geschick ihrer Aufgabe, waren mit Eifer und Freude bei der Sache und trugen so zu dem schönen Erfolg des Abends nicht unwesentlich bei. Fräulein Hedwig **Diefenbacher** führte hier die Klavierbegleitung mit viel Geschick durch. Ausgezeichnetes leistete wieder der **Männerchor**, Lothar Kempters „Im Biwak“ und J. Schwartz „Weihnachtsglocken“ wurden aufs beste gegeben und mit großem Beifall entgegengenommen. Der Chormeister der „Liederhalle“, Herr Ludwig **Baumann** bewährte sich aufs neue als tüchtiger und vielseitiger Dirigent. Nachdem das alt bekannte Weihnachtslied „O du fröhliche, o du selige“ verklungen, und der Saal geräumt war, ging man zu Tanz und Gabenverlosung über und noch manch heitere Stunde ward Terpsichoren geweiht.

§ **Festhalle Streich-Konzert.** Zum erstenmal im neuen Jahre hatte man gestern Gelegenheit, die beliebte und gern gehörte Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 14 mit ihrem tüchtigen Dirigenten, Herrn Kgl. Musikdirigenten **H. Liese** in der Festhalle zu hören. Und wie früher, so erfreute sich auch das gestrige Streichkonzert eines zahlreichen Besuches. Das aufgestellte Programm bot sehr viel Unterhaltung; von den einzelnen Nummern seien hier nur hervorgehoben die Plantagen-Reminiszenzen, Musikal. Extrablätter und „Fürs Herz und Gemüt“, die stürmischen Beifall hervorriefen. Herr Liese zeigte sich in bekannter Liebenswürdigkeit durch mehrere Zugaben für die seiner Kapelle gezollte Anerkennung dankbar. Den Schluß bildete der vom Dirigenten selbst komponierte Galopp „Der Schnelläufer“, welcher ebenfalls exakt zu Gehör gebracht wurde und sich reichliche Anerkennung erwarb.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 4. Januar 1906.

Beim **Bürgerausschuß** wird die Zustimmung dazu beantragt: 1. daß die **Gabelsbergerstraße** zwischen Sophien- und Weinbrennerstraße, die **Uhlandstraße** zwischen Sophien- und Weinbrennerstraße und die **Draisstraße** zwischen Gabelsberger- und Uhlandstraße nach Maßgabe des Ortsbauplans als **Ortsstraßen hergestellt** und mit Kanalisation sowie mit Gas- und Wasserleitung versehen werden; 2. daß zu diesem Zwecke mit den Angrenzern die üblichen **Verträge** wegen Stellung des erforderlichen Geländes und wegen des Kostenersatzes abgeschlossen werden; 3. daß der entstehende Aufwand im Gesamtbetrage von 78 546 ℳ 38 ₰ aus Anlehensmitteln bestritten werde.

Ferner wird beim Bürgerausschuß die Zustimmung dazu beantragt: 1. daß die **Roonstraße** zwischen Boeckh- und Brauerstraße und die **Brauerstraße** zwischen Roon- und Klauprechtstraße als **Ortsstraßen hergestellt** und mit Kanalisation sowie mit Gas- und Wasserleitung versehen werden; 2. daß wegen Erwerbung des Straßengeländes und Rückersatzes der erwachsenden Kosten Verträge mit den Beteiligten abgeschlossen werden; 3. daß der entstehende Aufwand im Gesamtbetrage von 46 413 ℳ 91 ₰ aus Anlehensmitteln bestritten werde.

Der Stadtrat erklärt sich dem Großh. Bezirksamt gegenüber damit einverstanden, daß die §§ 1, 2 und 3 der unterm 2. September 1898 gemäß § 59 Absatz 2 der **städtischen Bauordnung** vom Stadtrat erlassenen Vorschriften über die einheitliche **Nummerierung** der **Häuser** in hiesiger Stadt neuerdings zur öffentlichen Kenntnis gebracht werden. Dabei soll bemerkt werden, daß an Häusern, die bis zum 1. März 1906 nicht mit der richtigen Nummerierung versehen sind, das städtische Tiefbauamt die Nummerierung auf Kosten der Beteiligten vornehmen wird.

Von der Erstellung einer **Wartehalle** für die **Straßenbahn-Fahrgäste** auf dem **Marktplatz** soll wegen des unverhältnismäßig hohen Kostenaufwandes (15 000 ℳ) und wegen der Schwierigkeit der Anlage einer zweckentsprechenden Halle in dem von den Straßenbahnlinien am Nordende des Marktplatzes gebildeten Dreieck vorerst **Umgang genommen** werden.

Auf Grund des Ortsstatuts vom 18. Dezember 1899 in der Fassung vom 17. Dezember 1901 werden die bisherigen **Mitglieder der Ortsgerichte** auf die Dauer von weiteren 6 Jahren (vom 1. Januar 1906 bis 31. Dezember 1911) in ihrer bisherigen Stellung belassen, nämlich beim Ortsgericht I Jakob **Gromer** als Vorsitzender, Wilhelm **Weisert**, Graveur und Karl **Kraut**, Posamentier, als Mitglieder, Wilhelm **Seitz**, Privatmann, als Stellvertreter; beim Ortsgericht II Max **Wirnser** als Vorsitzender, Eduard **Koch** und Max **Hahn**, Kaufmann, als Mitglieder, Gustav **Bögler**, Blechnermeister als Stellvertreter. Ebenso werden die bisherigen Gemeindewaisenräte auf weitere 6 Jahre (bis zum 31. Dezember 1911) in ihrem Amte belassen, nämlich für den Bezirk des Ortsgerichts I Jakob **Gromer**, als dessen Stellvertreter Wilhelm **Weisert**, für den Bezirk des Ortsgerichts II Max **Wirnser**, als dessen Stellvertreter Eduard **Koch**.

Beim **Bürgerausschuß** wird die Zustimmung dazu beantragt: 1. daß an der kaufmännischen **Fortbildungsschule** zwei weitere **Reallehrerstellen** nach Abtl. G O.-Z. 1 des städtischen Gehaltstarifs errichtet werden; 2. daß die Stadtgemeinde sich verpflichtet, für die hiernach den Lehrern zustehenden Gehalte sowie ferner für die nach Art. 17 Abs. 2 des Etat-Gesetzes zu leistenden einmaligen Zuschüsse an die Beamten-Witwenkasse aufzukommen.

Dem Antrag der **Schulkommission** entsprechend wird Hauptlehrer Otto **Fritz** hier mit Wirkung vom 23. April 1906 an zum **zweiten Oberlehrer** an der **Karl-Wilhelm-Schule** ernannt.

Auf Antrag der Schulkommission wird der **Handfertigkeitslehrer** Hauptlehrer Adam **Galm** — zunächst provisorisch — mit der technischen Aufsicht über den gesamten Handfertigkeitsunterricht an der Volksschule betraut.

Zur **Aufbesserung** der **Löhne** der **städtischen Arbeiter** werden 30 000 ℳ im Entwurfe des diesjährigen Gemeindevoranschlags vorgesehen.

Mit der hiesigen **Militärbehörde** wird ein Abkommen getroffen, wonach die Stadtgemeinde die **Ueberführung militärischer Leichen** nach dem Friedhofe und nach der Bahn gegen eine bestimmte Vergütung übernimmt.

Für die **Malerinnenschule** wird auch im Entwurf des diesjährigen Voranschlags ein Beitrag von 500 ℳ vorgesehen.

Das Mieterträgnis der **Arbeiterkantine** beim **Krankenhaus-Neubau** für 1905 mit 1000 ℳ wird wie im Vorjahre dem städtischen Arbeiterunterstützungsfonds zugewiesen.

Für Enthebung von **Neujahrsbesuchen** und Gegenbesuchen, von Absendung von Glückwunschkarten und dergleichen sind an die Armenkasse (Wohltätigkeitskasse) auf 1. Januar 1270 ℳ 70 ₰ gegen 1812 ℳ 50 ₰ im Vorjahre und 1923 ℳ im Jahre 1904 eingezahlt worden.

Die für die **Eisbahn** des **Stadtgartens** und den Stadtgartensee vorgesehene **elektrische Beleuchtungsanlage** ist fertiggestellt und soll demnächst in Betrieb genommen werden.

Der Gesellschaft **„Buffalo-Bill-Wild-West“** wird ein Teil des Platzes östlich des Schlacht- und Viehhofes an einem Tage im Monat September ds. Js. zur Veranstaltung von Schaustellungen mietweise abgegeben.

Gasmesseraufsüller Wilhelm **Birg** wird wegen vorgerückten Alters und andauernder Kränklichkeit in den **Ruhestand** versetzt und in den Bezug des ihm durch das Arbeiterstatut in Aussicht gestellten Ruhegehalts abzüglich der Invalidenrente eingewiesen.

Unbeanstandet werden dem Großherzoglichen Bezirksamt vorgelegt 3 Gesuche um Aufnahme in den **Badischen Staatsverband**, das Gesuch des Bäckermeisters Friedrich **Treiber** aus Forchheim um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft „zum Waldhorn“, Rüppurrerstraße Nr. 46, und zum Ausschank von Branntwein daselbst, das Gesuch der Schneidermeister Jakob **Martin Ehefrau** um Erlaubnis zum Betrieb eines Stellenvermittlungsbureaus im Hause Bürgerstraße Nr. 9, sowie das Gesuch der Hebamme Emilie **Batschauer** um Erlaubnis zur Errichtung einer Privatentbindungsanstalt im Hause Yorkstraße Nr. 23.

Vergeben werden die Arbeiten zur Entwässerung des neuen Krankenhauses wie folgt: Herstellung der gemauerten Kanäle und der Grube an **Meeß u. Nees**, Herstellung der Steingutleitung samt Grab- und Maurerarbeiten an die Firmen **Kirchenbauer, Lacroix und Christ.** Ferner werden vergeben die Ausführung der Blechnerarbeiten am Neubau des städtischen Leihhauses an der Schwanenstraße an Belchnermeister H. **Werling** anstelle des von hier weggereisten Blechnermeister Isele, die Lieferung der Granitarbeiten zum Neubau der **Mittelschule** an der Gartenstraße an die vereinigten **Odenwald-Granitwerke** Leonholdt, Rüth u. Cie., G. m. b. H. in Heppenheim, die Ausführung der im laufenden Jahre für Rechnung der städtischen Gartendirektion erforderlichen Schmiedearbeiten an Schmiedmeister Chr. **Baier**, die Ausführung von Bauarbeiten zur Erstellung einer Turnhalle im Hofe der Schützenstraß-Schule wie folgt: Glaserarbeit an Andreas **Hahn**, Schreinerarbeit an Ad. **Hesch**, Schlosserarbeit an Wilhelm **Hofmann**, Anstreicherarbeit an Karl und Emil **Lacroix**, Plättchenbelag an die Firma L. **Reiß** Nachfolger, **Amerbacher u. von Malottki.** Die Lieferung des gesamten Bedarfs der Stadtverwaltung an Seife wird wie folgt vergeben: Gewöhnliche Schmierseife, gelbe Kernseife und Sandseife an Seifensieder **W. Appenzeller**, Glycerinschmierseife an Seifensieder C. **Kiefer** jr., weiße **Kernseife** an Seifensieder E. **Wenz**, Toiletteseife an die Firma F. **Wolff u. Sohn.**

Bei der **städtischen Sparkasse** wurden im Monat Dezember 1905 eingelegt 464 119 ℳ, zurückgezogen 504 837 ℳ 89 ₰, die Zahl der Einlagen betrug 3518, die der Rückzahlungen 2561, Einleger gingen neu zu 423, ab 342.

Im **städtischen Krankenhaus** betrug im Monat Dezember 1905 der höchste Krankenstand (am 13.) 272 Personen, der niederste (am 31.) 239, der Zugang 245, der Abgang 256 Personen.

Dank wird ausgesprochen dem Vorstand der **Freien Vereinigung der Karlsruher Künstler** und Kunstfreunde „Heimatliche Kunstpflege“ für Zuwendung des neuesten Jahrgangs der Badischen Kunst, Herrn Landgerichtsrat **Holsten** für Uebersendung eines Exemplars seiner lokalgeschichtlichen Schrift „Schloßbezirk, Schloßgarten und Wildpark“, Herrn Leutnant a. D. Ernst Freiherrn **Schilling von Canstatt** für Ueberweisung eines Exemplars der von ihm soeben herausgegebenen Geschichte der Familie Schilling von Canstatt, Herrn Kommerzienrat und Stadtrat **Höpfner** für zwei dem städtischen Archiv überlassene Reklameplakate, Herrn Großherzlichen Kanzleisekretär C. **Mathos** für ein der städtischen Bibliothek übermitteltes Exemplar der neuesten Auflage des von ihm verfaßten Handbuchs „Die badischen Verwaltungsgebühren“, dem **Künstlerbund Karlsruhe** und der G. **Braunschen Hofbuchdruckerei** für Uebersendung zweier hübscher Wandkalender für 1906. **Ferner dankt** der Stadtrat dem **Karlsruher Fußballverein** für die Einladung zu dem am 31. v. Mts. auf dem Sportplatze beim Exerzierplatz abgehaltenen Fußballwettkampf, der **Bürgergesellschaft der Südstadt** für die Einladung zu ihrer am 1. d. Mts. im kleinen Festhallesaal veranstalteten Weihnachtsfeier, der **Carnevalgesellschaft des Gesangvereins Badenia** für die Einladung zu der am 13. ds. Mts. im Colosseumssaale stattfindenden Damensitzung. Dem städtischen Krankenhaus wurde von Herrn Kaufmann Louis Philipp **Wilhelm** und von Herrn Fabrikanten L. **Rittgen** hier Unterhaltungslektüre für die Patienten übersandt. Auch hierfür wird Dank ausgesprochen.

Zum **Vollzuge** kommen 12 amtliche Schätzungen von Grundstücken, 1312 Ausgabedekreturen über zusammen 344 018 ℳ 50 ₰, 316 Einnahmedekreturen über zusammen 183 716 ℳ 62 ₰ und 6 Abgangsdekreturen über zusammen 460 ℳ 21 ₰. 108 **Fahrnisversicherungsverträge** mit einer Gesamtversicherungssumme von 1 297 323 ℳ werden nicht beanstandet.

Aus den Nachbarländern.

= **Heilbronn**, 7. Jan. Die vor über zwei Monaten spurlos verschwundene Kaufmannsgattin Julie **Kirchheimer** von hier wurde aus dem **Neckar geländet.** Für die Annahme, daß die Frau einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist, haben sich keine Anhaltspunkte ergeben.

= **Darmstadt**, 8. Jan. (Tel.) Sämtliche **Kaufmännische Vereine** in **Darmstadt** erklärten sich für die **Einführung** der **absoluten Sonntagsruhe** von Samstag abend bis Montag früh.

= **Ludwigshafen**, 7. Jan. Der Vertreter der Badischen Anilin- und Sodafabrik für Rußland, Kommerzienrat **John Simon** in **Moskau**, hat sich infolge der **Aufregung** der letzten Schreckenszeit **erschossen.** Frkf. Ztg.

Ƶ **Straßburg i. E.**, 7. Jan. Die 7. ordentliche Generalversammlung des **Vereins von Holzinteressenten Südwestdeutschlands** wird am 5. Februar d. Js. im Hotel Pfeiffer hier stattfinden. Der Generalsekretär des Zentralverbandes von Vereinen deutscher Holzinteressenten, Reichstags- und Landtagsabgeordneter Dr. W. Beumer-Düsseldorf wird bei dieser Gelegenheit über das jetzt besonders aktuelle Thema „Syndikate, Kartelle und Genossenschaftswesen“ sprechen. Weitere Gegenstände der Tagesordnung wird der Vereinsvorstand noch bekannt machen.

Handel und Verkehr.

+ **Durlach**, 6. Jan. Der heute hier abgehaltene **Schweinemarkt** war mit 108 Läuferschweinen, 275 Ferkelschweinen befahren, die sämtlich verkauft wurden. Bezahlt wurden für das Paar Läuferschweine 40—80 ℳ, Ferkelschweine 20—32 ℳ. Obwohl der Markt einen langsamen Verlauf nahm, so blieben die Preise doch.

* **Mannheimer Tabakbericht.** In Herxheim wurden weitere ca. 500 Ztr. bis zu 22—23 ℳ verkauft; in diesem Orte sind nur noch 14—1500 Ztr. von einer Ernte von 7000 Ztr. zu begeben. In Bellheim wurden etwa 400 Ztr. zu 28—30 ℳ verkauft und hat dieser Ort nur noch von seiner Kreszenz von 4000 Ztr., 1600 Ztr. zu verkaufen. Für alte Tabake herrscht große Frage und finden fortgesetzt Umsätze statt. Rippen etwas matter. (Südd. Tabakztg.)

Konkurse in Baden.

Mannheim. Nachlaß des verstorbenen Baumeisters **Friedrich Lehr** in Mannheim. Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Panther in Mannheim. Konkursforderungen sind bis zum 1. Februar 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag den 13. Februar 1906, vormittags 11 Uhr.

Bruchsal. Nachlaß der am 5. August 1905 zu Helmsheim verstorbenen, zuletzt daselbst wohnhaft gewesenen Heinrich **Eißler II.** Ehefrau, Elisabetha geb. Glück. Konkursverwalter Rechnungssteller August Keim dahier. Konkursforderungen sind bis zum 27. Januar 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Montag den 5. Februar 1906, vormittags 9 Uhr.

Pforzheim. Vermögen des Händlers Isak **Salzhauer** in Pforzheim. Konkursverwalters Kaufmann Otto Hugentobler. Konkursforderungen sind bis zum 30. Januar 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Samstag den 3. Februar 1906, vormittags 9 Uhr.

Kehl. Vermögen des Goldleistenfabrikanten Konrad **Graulich**, Stadt-Kehl, Inhaber der Firma K. Graulich, in Stadt-Kehl. Konkursverwalter Ernst Sommer, Kaufmann in Straßburg, Domplatz 16. Konkursforderungen sind bis zum 27. Januar 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Donnerstag den 8. Februar 1906, vormittags 9 Uhr.

Lahr. Vermögen des Kaufmanns Louis **Markes**, Inhabers der Firma J. Wichmann Nachfolger in Lahr. Konkursverwalter Rechtsanwalt Gugel in Lahr. Konkursforderungen sind bis zum 25. Januar 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Samstag den 3. Februar 1906, vormittags 10 Uhr.

St. Blasien. Vermögen des Schreinermeisters Reinhold **Umber** in Todtmoos. Konkursverwalter Rechtsagent Bergreferendar a. D. Pockels in St. Blasien. Konkursforderungen sind bis zum 25. Januar 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Freitag den 9. Februar 1906, vormittags 11 Uhr.

Freiburg. Nachlaßvermögen des Karl **Benitz**, Wirts zum Hirschsprung, Gemeinde Breitenau. Konkursverwalter Kaufmann C. Montigel in Freiburg i. B. Konkursforderungen sind bis zum 13. Januar 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 24. Januar 1906, vorm. 9 Uhr.

Waldshut. Vermögen des Friseurs Hermann **Oberst** in Waldshut. Konkursverwalter Waisenrat Th. Bornhauser. Konkursforderungen sind bis zum 3. Februar 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Freitag den 16. Februar 1906, vormittags halb 11 Uhr.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd **Berlin**, 8. Jan. **Prinz Adalbert** von Preußen hat sich zu einem sechswöchigen **Kuraufenthalt** nach **St. Moritz** im **Engadin** begeben.

= **Debreczin**, 8. Jan. In der **Untersuchung** wegen des **Ueberfalles** auf den **Obergespan** wurden 5 **Personen** vernommen. Abends wurde ein Schlosserlehrling und ein Bildhauer **verhaftet**.

hd **Paris**, 7. Jan. Der **Kreuzer „Sassini“** wird morgen, Montag, in **Christiania** eintreffen und den **französischen Gesandten** für Christiania, der augenblicklich in Kopenhagen weilt, an Bord nehmen.

hd **Belfort**, 7. Jan. Auf die Klagen des Generalgouverneurs hat die Gerichtsbehörde eine **Untersuchung** gegen verschiedene **Verlagsbuchhandlungen** eingeleitet, welche **Postkarten mit Ansichten** der verschiedenen **Forts** vertreiben.

= **Ain-Sefra**, 6, Jan. **Jonnart**, der **Gouverneur** von **Algerien**, hielt hier eine **Rede**, in der er erklärte, daß die Regierung **von nun an von jeder ernsten Besorgnis** und Unruhe hinsichtlich der **Verteidigung der algerisch-marokkanischen Grenze befreit** sei.

= **Tokio**, 8. Jan. Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ steht fest, daß das **Mitglied** des **Geheimen Rats**, Vicomte **Aoki**, zum japanischen **Botschafter** in **Washington** ernannt werden wird.

hd **Buenos Ayres**, 7. Jan. Das **deutsche Kanonenboot „Panther“ ist hier eingetroffen** und wird ungefähr **einen Monat** im hiesigen **Hafen** verbleiben.

Die hälftige Erneuerung des französischen Senats.

= **Paris**, 7. Jan. Nach den Ergebnissen der **Senatswahlen**, soweit sie bis 4 Uhr nachmittags bekannt geworden, sind **die meisten ausscheidenden Mitglieder wiedergewählt**, darunter **Fallières**, **Chaumié**, **Bourgeois**. Unter den **neu in den Senat gewählten** befinden sich der Handelsminister **Trouillot**, und der Generalresident in Tunis, **Pichon**.

= **Paris**, 8. Jan. Bei den gestrigen **Senatswahlen** sind im ganzen **102 Senatoren** noch **gewählt** worden. Von den Gewählten gehören 27 der republikanischen Linken an, 26 sind Radikale, 14 sozialistisch Radikale, 2 Sozialisten, 6 Nationalisten, 16 Reaktionäre, 11 Progressisten.

Die marokkanische Angelegenheit.

M. **Köln**, 8. Jan. Ein Berliner offiziöses Telegramm der „Köln. Ztg.“ meldet: Es ist hier das **Gerücht** verbreitet worden, daß, weil **andere Großmächte** angeblich **Kriegsschiffe** in die **Nähe von Algeciras** entsenden wollen, auch **Deutschland** sich mit der **Absicht** trage, ein **Kreuzergeschwader** dahin zu schicken. Von einer solchen Absicht ist in maßgebenden Kreisen **nicht das Geringste** bekannt und es ist auch **schwer ersichtlich**, welchen **Grund** etwa **Deutschland** haben sollte, bei **Algeciras** oder in dessen **Umgebung** seine **Flotte** zu zeigen.

hd **London**, 7. Jan. Der „Standard“ bemerkt zu der **Haltung** des neuen Ministers des Auswärtigen, Sir Edward **Greys**, es habe sich **nicht anders erwarten** lassen. Es sei **nicht wahrscheinlich**, daß **Deutschland** über die **Frankreich bewiesene Treue erzürnt** sein werde. Es stehe allgemein fest, daß Fürst **Bülow**, so lange die **Rechte Deutschlands gewahrt** würden, die **besondere Stellung Frankreichs gegenüber Marokko anerkennen** würde. Das Blatt glaubt jedoch, daß **einige Minister im Londoner Kabinett** gegen **Greys Politik Widerstand** leisten würden, doch dürften sie es in diesem Falle bei einem **formellen Protest** bewenden lassen.

hd **London**, 7. Jan. Der **Sultan** von **Marokko lehnte** auf einen Rat seiner Algeciras-Deputierten die **Bewerbung** einer großen **Marseiller Zucker-Raffinerie-Gesellschaft** um eine einem **Monopol** gleichkommende Konzession für Zucker-Fabriken in ganz Marokko **ab**.

= **Petersburg**, 7. Jan. Der Vertreter der Pet.-Tel.-Ag. hatte heute mit **Witte** eine **Unterredung**, in deren Verlauf er Witte fragte, ob dieser **Komplikationen** wegen **Marokko** befürchte. Witte erwiderte, er sei **überzeugt**, daß **alle Behauptungen**, daß der **deutsche Kaiser** die Absicht hege, gelegentlich der **Marokkokonferenz** eine **aggressive Politik** einzuschlagen, der **Begründung entbehren**; denn unter der in jeder Beziehung hervorragenden Regierung Kaiser Wilhelms II. befolge **Deutschland ausschließlich** eine **friedliche Politik**. Er (Witte) sei überzeugt, daß die **deutsche Politik** immer eine **solche bleiben** werde und daß die **Marokkokonferenz ohne Zwischenfall** besonders zwischen Deutschland und Frankreich zu Ende gehen werde.

Graf **Witte** erklärte weiter, er **wisse nicht**, wer ein **Interesse** daran habe, derartige **beunruhigende Nachrichten** zu verbreiten. Vielleicht geschehe es im Interesse gewisser **Baissespekulationen** an der Börse; er sei aber **erstaunt**, daß die **Gesellschaft** und die **Presse** darauf **hineinfallen** könnten.

L. **Rom**, 8. Jan. Ebenso wie bei der **Marokko-Konferenz** im Jahre 1880 hat der **Papst** auch jetzt **Oesterreich-Ungarn** und **Spanien** aufgefordert, auf der Konferenz in **Algeciras Religionsfreiheit in Marokko** zu verlangen. Der Papst ließ mitteilen, falls Religionsfreiheit gewährt werde, würde das im Jahre 1630 **aufgehobene Bischoftum Fez neu errichtet werden**.

Das neue japanische Kabinett.

L **Tokio**, 7. Jan. Dem **neuen japanischen Kabinett**, das nunmehr vom **Kaiser bestätigt** worden ist, gehören an: Marquis **Saionji** als **Premierminister**, **Kato**, Minister des Auswärtigen, **Hara**, Minister des Innern, **Hakatani**, Finanzminister, General **Terauchi**, Kriegsminister, Vizeadmiral **Saito**, Marineminister, Isaburo **Yamagata**, Verkehrsminister, **Makino**, bisheriger Gesandter in Wien, Unterrichtsminister, **Matsuoka**, Ackerbau- und Handelsminister, **Matsuda**, Justizminister.

Der zurücktretende Premierminister Graf **Katsura** ist seit 1901 im Amte. Der neue Premierminister Marquis **Saionji** ist der Führer der Sei-yu-kai oder konstitutionellen Partei. Er ist 55 Jahre alt. Von 1870 bis 1880 studierte er in Paris. 1885 wurde er Gesandter in Wien und 1887 in Berlin. Er war zwei Mal Erziehungsminister, einmal zeitweiliger Minister des Auswärtigen und dreimal interimistisch Premierminister. Er gilt als ein sehr klarblickender Mann mit vorgeschrittenen demokratischen Anschauungen.

Der neue Minister des Auswärtigen Takahira **Kato** ist 49 Jahre alt. Er war unter Marquis Ito 1900 bis 1901 Minister des Auswärtigen und 1894 bis 1899 japanischer Gesandter in London. — General **Terauchi** behält das Amt, das er bereits unter Katsura zu allgemeiner höchster Zufriedenheit verwaltet hat. — Der Marineminister **Saito** ist 47 Jahre alt. Er war Vizeminister unter Admiral Yamamoto, dem zurücktretenden Marineminister. — **Matsuda**, der Justizminister wird, gehörte schon dem Kabinett Okuma 1898 an. Er ist gegenwärtig Präsident des japanischen Unterhauses. — Die bisherige **Politik** der **Regierung** soll auch weiterhin **unverändert** bleiben.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg**, 7. Jan. In einer Unterredung mit dem Vertreter der Telegr.-Agentur erklärte Graf **Witte**, daß ebenso wie gegenüber Marokko, so auch eine ähnliche **Baisse-Spekulation** mit den Meldungen über **Rußland** getrieben werde. Witte sprach dann von der **erregten Lage** in **Rußland** und sagte, wenn **alles**, was täglich in der **auswärtigen Presse** in den letzten Jahren bezüglich der russischen Angelegenheiten geschrieben sei, **wahr** wäre, würde **Rußland** seit langer Zeit **nicht mehr** existieren. Trotzdem bestehe Rußland und werde auch weiter bestehen; denn trotz des **Ernstes** der **Krise** werde es **aus ihr neugeboren hervorgehen**. Der psychologische Zustand eines großen Teils der europäischen Gesellschaft verlange nach sensationellen Neuigkeiten. Die **Korrespondenten** der **auswärtigen Zeitungen** sandten aus Rußland solche **Nachrichten, ohne** sie zu **prüfen**, um der Modelaune zu genügen. Uebrigens — fügte Witte hinzu — **kennen die Regierungen** der **fremden Mächte** den **Stand der Dinge** in **Rußland** vollkommen, insbesondere die Regierung des befreundeten und verbündeten **Frankreich**. Er halte sich für **verpflichtet**, zu erklären, daß die **französische Regierung** sich gegen **Rußland** mit **demselben Gefühl der Freundschaft** und des **Wohlwollens** verhalte, wie **vorher** und das beruhe auf Gegenseitigkeit.

hd **Petersburg**, 7. Jan. Das Blatt „Molwa“ veröffentlicht einen langen **Brief Gapons** an das **russische Arbeiter-Proletariat**, in welchem er dazu auffordert, jeder **blutigen Gewalttätigkeit zu entsagen, die errungene Position zu befestigen** und zur **Arbeit zurückzukehren**.

= **Petersburg**, 7. Jan. Der **Heilige Synod** ordnete an, daß die **Geistlichen**, welche während der Unruhen die **Regierungsmaßnahmen** ihren Gemeindemitgliedern gegenüber in **gesetzwidriger Weise beleuchteten**, aus dem **Amte zu entfernen** und **gerichtlich zu verfolgen** seien. Nach Moskauer Meldungen ist festgestellt, daß sich einige Geistliche in der **revolutionären Bewegung** der Fabrik- und Bahnarbeiter **direkt beteiligt** haben.

In den Ostseeprovinzen.

= **Petersburg**, 7. Jan. Aus **Libau** wird der „Nowoje Wremja“ gedrahtet, daß das sogenannte **„Vereinigte sozialdemokratische Komitee“** den **Börsenausschuß** und die **Stadtduma** aufgefordert hat, für den **Unterhalt der darbenden Arbeiter die nötigen Summen** anzuweisen, widrigenfalls die **Fabriken demoliert** und eingeäschert werden würden.

Zehn Kilometer von **Wenden** in Livland **brennt der Landsitz** des **Oberhofmeisters** Grafen **Siewers**. Eine dorthin entsandte **Kosakenabteilung mußte zurückkehren**, weil eine **nach tausenden zählende bewaffnete Bande** ihr im Walde den Weg verlegte.

L. **Petersburg**, 8. Jan. Alle **Regierungsbranntweinschenken** in **Kurland**, sind nach hiesigen Meldungen **zerstört**. General **Madaroff** droht den **Post- und Telegraphenbeamten**, die weiter zu den **Revolutionären halten**, den **Tod** an. Ueber **800 Beamte** ist bereits das **Todesurteil** (?) verhängt worden, doch haben die **Behörden nicht die Macht**, die **Verurteilten festzunehmen**.

= **Riga**, 7. Jan. Der letzten Freitag hier ausgelaufene Dampfer **„Wolga“** schaffte **insgesamt 1047 Personen** heim, und zwar 803 Reichsdeutsche, darunter 614 Arbeiter, ferner 38 Oesterreicher bezw. Ungarn, 20 Italiener, 25 Schweizer, 4 Engländer, 2 Franzosen, 2 Belgier, 10 Dänen, 1 Schwede, 5 Türken, 3 Rumänen, 6 Amerikaner und 128 russische Balten.

= **Pillau**, 7. Jan. Der **Dampfer „Wolga“** mit **228 Flüchtlingen** ist um 8 Uhr von Riga hier **eingetroffen**. Von den Flüchtlingen waren **61 Ausländer** und **185 unterstützungsbedürftig**. Hiervon wurden 120 in Pillau, und 65 in Königsberg untergebracht. Die Flüchtlinge gehören überwiegend dem **Arbeiter-** und **Handwerkerstand** an.

Nach Auskunft des Kapitäns der „Wolga“ sind **vorläufig alle Personen, die flüchten wollten, aus Riga** fortgeschafft. Die „Wolga“ wird voraussichtlich eine Fahrt nach **Reval** machen und auf der Rückfahrt **Libau** und **Pernau** anlaufen.

= **Königsberg i. Pr.**, 7. Jan. (W. B.) Der Dampfer **„Wolga“** ist gestern mittag mit **224 Flüchtlingen** von **Riga** abgegangen. Er trifft voraussichtlich am Sonntag mittag in Pillau ein.

Der aus **Riga** in Memel eingetroffene Dampfer **„Kehrwieder“** hat die telegraphische Order erhalten, nach **Hamburg** zurückzukehren. Der Führer des eingetroffenen Dampfers „Kehrwieder“ hält die **Lage in Riga für ruhig**.

In Moskau.

hd **Moskau**, 7. Jan. Als die **Arbeiter und Frauen**, die in der **Fabrik Prorodnik eingeschlossen** waren, ihre **Freilassung** verlangten, um Nahrung einnehmen zu können, erklärte der Wachtkommissar, Oberst **Meidel**, sie sollten **binnen fünf Minuten** die **Mörder nennen**, sonst würde er **schießen** lassen. Die **Arbeiter weigerten** sich, dieser Aufforderung nachzukommen. Meidel befahl nun, **Kanonenschüsse** in den **Fabriksaal** abzugeben. Dies geschah und **über hundert Arbeiter wurden getötet**. Nun brach eine **furchtbare Panik** aus. Die **Arbeiter** suchten zu **fliehen**, wurden aber **von den Soldaten mit Schüssen zurückgejagt**. Wieder gab es **viele Tote**. Darauf wurden **drei Mörder ausgeliefert**.

Aus dem sonstigen Reiche.

hd **Petersburg**, 6. Jan. Die Zahl der in **Odessa** bei der im **Oktober** stattgehabten **Judenhetzen umgekommenen Juden** ist nunmehr festgestellt. **301 Juden** wurden **beerdigt**, davon konnten **256 rekognosziert** werden, während 45 unbekannt blieben. B. T.

= **Petersburg**, 7. Jan. In **Odessa** wurde eine **Gruppe** von **Anarchisten verhaftet**, welche verdächtig sind, in letzter Zeit **Bomben** geworfen zu haben.

Das Ausland.

hd **Paris**, 7. Jan. Ueber die **Mission** des hier weilenden **russischen Finanzbevollmächtigten Kokowzew** wird noch berichtet: Wegen **Unterbringung** einer **800 Millionen-Anleihe** hatte **Kokowzew** eine längere **Unterredung** mit Ministerpräsident **Rouvier**, in welcher er ihn ersuchte, die **Bemühungen** der **russischen Regierung** nach dieser Richtung hin zu **unterstützen**. **Rouvier** gab jedoch nach **Rücksprache** mit verschiedenen **Finanzleuten** einen **ablehnenden Bescheid**. Trotz des Scheiterns seiner Mission **verbleibt Kokowzew** noch die nächste Woche in Paris.

Nach einer anderen Meldung wurde **Kokowzew** dahin **verständigt**, daß der Plan, bei den **französischen Banken** eine **Anleihe** aufzunehmen, **nach der Konferenz** von Algeciras jedenfalls **bessere Aussichten** auf Gelingen haben werde als jetzt. (L.-A.)

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:

6. Jan.: Georg Geiger von Bertwangen, Postbote in Gaggenau, mit Lisette Müller von Ittlingen. Hermann Neuschaefer von hier, Postpraktikant in Freiburg, mit Elise Fecker von hier. Friedemann Domrich von Günseroda, Metzger hier, mit Marie Rauch von Sandweier. Ludwig Reiser von Feldrennach, Taglöhner hier, mit Jakobine Becherer Witwe von Simmozheim. August Nelius von Eberbach, Schlosser hier, mit Rosina Liebig von Schwanheim. Johann Laban von Scheibenhardt, Maschinenformer hier, mit Marie Ritz von Wörth a. Rh.

Geburten:

3. Jan.: Mina Frieda, V. Gustav Engelhardt, Maschineriegehilfe. — 4. Jan.: Joseph, V. Johann Blaser, Bahnarbeiter. Rosa, V. Karl Baumann, Schlosser. — 5. Jan.: Friedrich, V. August Hood, Wagenführer.

Todesfälle:

5. Jan.: Hellmuth, alt 1 J. 8 Mt. 2 Tg., V. Ludwig Lenz, städt. Buchhalter. Josephine Merz, alt 74 J., Witwe des Kreisgerichtsrats Joseph Merz. Ludwig, alt 4 J., V. Ludwig Spinner, Milchhändler. — 6. Jan.: Friedrich Dill, Schneider, ein Ehemann, alt 72 J. Amalie Kreiß, Krankenschwester, ledig, alt 23 J.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 6. Jan. 2,82 m (5. Jan. 2,82 m)
Schusterinsel, 8. Jan. Morgens 6 Uhr 1,90 m.
Kehl, 8. Jan Morgens 6 Uhr 2,26 m.
Maxau, 8. Jan. Morgens 6 Uhr 4,07 m, gest. 0,32 m.
Mannheim, 8. Jan. Morgens 7 Uhr 3,86 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Montag den 8. Januar:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
Eintrachtsaal. 8½ Uhr Vortrag. P. Dahlmann. S. J.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Liederkranz. Wiederbeginn der regelmäßigen Proben.
Liederhalle. 8½ Uhr Probe.
Männerturnverein. 8 U. Allg. Turnen. 6 U. Damenabtl. Friedrichschule.
Mandolinenklub. 8½ Uhr Probe im Palmengarten.
Turngesellschaft. 8 U. Turn. f. Zögl. Nebeniussch. 8 U. Damenabtl. Realsch.
Ver. für ev. Kirchenmusik. 8½ U. Probe. Höh. Mädchensch., Sophienstr.

Spielplan des Großh. Hoftheaters.

In Karlsruhe:

Dienstag, 9.: Abtl. A. 32. Ab.-Vorst. Zum erstenmal: **„Die Condottieri“**, Schauspiel in 4 A. v. Rudolf Herzog (Uraufführung). 7—½10.

Mittwoch, 10.: 12. Vorst. außer Ab. **„Prinzeß Tausendhändchen oder Die Wunderharfe der Tannenkönigin“**, Weihnachtsmärchen in 6 Bildern v. Max Möller, Musik v. Karl Osterloh. 6 bis gegen 9.

Donnerstag, 11.: Abtl. C. 33. Ab.-Vorst. **„Das Glöckchen des Eremiten“**, komische Oper in 3 A. von Aimé Maillart. 7—½10.

Freitag, 12.: Abtl. B. 32. Ab.-Vorst. **„Die Condottieri“**, Schauspiel in 4 A. v. Rudolf Herzog. 7—½10.

Samstag, 13.: Abtl. A. 34. Ab.-Vorst. **„Im bunten Rock“**, Lustspiel in 3 A. v. Franz v. Schönthan und Freiherrn v. Schlichtegroll. 7 bis gegen ½10.

Sonntag, 14.: Abtl. B. 34. Ab.-Vorst. **„Die Meistersinger von Nürnberg“** in 3 A. v. R. Wagner. 6—11.

Montag, 15.: 13. Vorst. außer Ab. Einmaliges **Gastspiel** von Suzanne Desprès und der Gesellschaft vom „Théâtre de l'Oeuvre“ in Paris: „La robe rouge“, drame en quatre actes de E. Brieux. 7.

In Baden:

Freitag, 12.: 6. Vorst. außer Ab. Zum erstenmal: **„Prinzeß Tausendhändchen“** v. Max Möller. 6 bis nach ½9.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Geschichte des 2. Badischen Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm I. Nr. 110. Auf Befehl des Regiments verfaßt von **von L'Estocq**, Hauptmann und Kompagniechef. 256 Seiten mit ca. 190 Illustrationen und farbigen Karten. Preis 2.50 *M*. In feinster Ausstattung auf Kunstdruckpapier. 3.50 *M*. Leipzig. **Carl Jacobsen.** Das Buch (dessen Widmung Se. Maj. der Kaiser Allergnädigst angenommen hat) ist in erster Linie für Unteroffiziere und Mannschaften, in zweiter Linie für alle diejenigen bestimmt, die jemals die Uniform des Kaiser-Grenadier-Regiments zu tragen die Ehre hatten. Es enthält daher keine weitläufigen, auf kriegsarchivalischen Studien basierende Schilderungen der Vergangenheit des Regiments, sondern gibt eine mehr im feuilletonistischen Stile gehaltene Darstellung seiner Erlebnisse im Krieg und Frieden; es will weniger belehren, als unterhalten; es strebt darnach, dem von des Tages Last und Mühen ermüdeten Soldaten als Erholungslektüre zu dienen, nach Beendigung der Dienstzeit mit in die Heimat und an langen Winterabenden wieder in die Hand genommen zu werden; es will durch seinen reichen Bilderschmuck erfreuen und die Erinnerung an das Soldatenleben, an die mannigfachen Erlebnisse im bunten Rock, an die hohen und höchsten Vorgesetzten und an die Kameraden wach erhalten; es will Patriotismus und Liebe zum Kriegerstande verbreiten und will zeigen, daß im Regimente auch der einfache Unteroffizier und Grenadier weiter fortlebt, wenn er nur in entscheidenden Momenten seine Pflicht und Schuldigkeit getan hat. Dieses Programm des Verfassers ist nach meiner Meinung in geradezu mustergültiger Weise gelöst. Die Schreibweise ist flott und von der ersten bis zur letzten Seite fesselnd; die Erlebnisse und Taten des Regiments in den letzten Feldzügen werden in packender Weise uns vor Augen geführt; sehr geschickt werden die Vorgesetzten vom einfachen Unteroffizier bis zu den Personen des Großherzoglichen Hauses in die Darstellung verwoben, aber auch mannhafte Leistungen einzelner Soldaten zu erwähnen nicht vergessen; das Ganze durchzieht ein wohltuender Patriotismus, der umso angenehmer wirkt, weil er sich nicht in aufdringlicher Weise zu erkennen gibt. Geradezu musterhaft ist die Ausstattung des Buches. Das Papier ist gut, der Einband geschmackvoll, die zahlreichen Illustrationen sind tadellos ausgeführt. Alle großen Erinnerungen des Regiments sind durch Reproduktionen bekannter Gemälde oder durch Momentphotographien, alle Angehörige des Regiments, einerlei ob Offizier oder Grenadier, sind, sofern sie Gelegenheit hatten, sich auszuzeichnen, durch Wort und Bild verewigt, aber auch die dem Soldaten liebgewordenen Straßen und Plätze der Garnison, die Kasernen, der Schießstand u. dergl. sind nicht vergessen. So besitzt das Buch alles, was, um ein echtes Soldaten-Volksbuch zu werden, nötig ist. Eines aber kommt noch hinzu — nicht das Unwichtigste: der billige Preis. Trotz der mustergültigen Ausstattung, trotz der zahllosen Illustrationen, trotz des soliden Einbandes und des guten Papiers kostet das Buch nur — sage und schreibe — 2 *M* 50 *₰*, eine Leistung des Verlegers, die nicht hoch genug anerkannt werden kann und die hoffentlich durch einen Massenumsatz belohnt werden wird. Alles in allem kann ich das Regiment zu dieser nach jeder Richtung hin wohlgelungenen Regimentsgeschichte nur beglückwünschen, allen denen aber, die je mit der Abfassung einer populären Regimentsgeschichte beauftragt werden, nur den Rat geben, sich diese Bearbeitung zum Muster zu nehmen.

Ein grosses Risiko gehen Sie ein, verehrte Hausfrau, wenn Sie beim Waschen keinen Wert darauf legen, ob Sie das eine oder andere Waschmittel benutzen. Es gibt Waschprodukte, die durch scharfe Zusätze der Wäsche unendlich viel schaden; man sollte daher mit aller Vorsicht bei der Wahl der Waschmittel vorgehen. Wenn Sie Helbachs Rhenus-Borax-Seifenpulver kaufen, so haben Sie die volle Garantie, daß sie ein durchaus zuverlässiges und dabei ein gänzlich unschädliches Waschpulver verwenden. 154a

KNORR'S Hafermehl in 30jähriger Erfahrung als bester Zusatz zur Kindermilch erprobt. 8636a

Türkische Hühner. 6 Personen. Zwei in Viertel geschnittene Hühner werden in 100 Gramm Butter und einer geriebenen Zwiebel so lange gedämpft, bis sie anfangen gelb zu werden. Unterdessen hat man 8 große Tomaten in etwas Fleischbrühe weich gekocht, gibt die Hühner hinein und läßt sie darin dämpfen, bis sie weich sind. Die Sauce bindet man beim Anrichten mit einem Stückchen Mehlbutter, schmeckt nach Salz und Pfeffer ab und vollendet sie mit 15 Tropfen Maggi's Würze. An Stelle der frischen Tomaten kann auch ein entsprechendes Quantum Tomatenpüree genommen werden. 8658a

Straßburger Rote Kreuz-Lotterie! Von glaubwürdiger Seite erhalten wir die Mitteilung, daß die für den 20. Januar cr. festgesetzte Straßburger Rote Kreuz-Geld-Lotterie an genanntem Tage garantiert zur Ziehung gelangt. Wegen des guten Zweckes und der äußerst günstigen Gewinn-Aussichten im Verhältnis des geringen Einsatzes von nur 1 *M*, ist diese Lotterie sehr beliebt, weshalb vorauszusehen ist, daß die Lose frühzeitig ausverkauft sein werden. Wer daher für das edle Wirken der Roten Kreuz-Krankenpflege-Anstalten sein Schärflein beitragen will, der kaufe sich baldigst ein oder mehrere Lose dieser Lotterie bei der General-Agentur J. Stürmer, Straßburg i. E., was von der Glücksgöttin ev. noch mit 20 000 *M* oder 10 000 *M* vergolten werden kann. Kurz vor Ziehung ist der Andrang der Bestellungen zu groß und eine prompte Erledigung dieserhalb nicht möglich.

Blankenloch.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Blankenloch versteigert aus ihrem Gemeindewald nachverzeichnete Hölzer:

1. **Mittwoch den 10. d. Mts.:** 163 Eichen, 12 Forlen, 6 Eschen, 6 Birken, 5 Buchen, 1 Erle;
2. **Donnerstag den 11. d. M.:** 152 Ster gemischtes Scheit- und Prügelholz und 2600 Stück gemischte Wellen.

Zusammenkunft jeden Tag **vormittags 1/2 9 Uhr** unterhalb der Büchiger Haltestation. 80a 2.2

Blankenloch, den 4. Jan. 1906.

Der Gemeinderat.

Bürgermstr. **Seitz.**

Nagel, Ratschr.

Würmersheim.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde **Würmersheim** versteigert am nächsten

Mittwoch den 10. Januar 1906 vormittags 1/2 10 Uhr

anfangend, in ihrem Hiebschlag:

27 Eichen
21 Ruschen
14 Eschen
15 Erlen
1 Kirschbaum
1 Weide 106a.2.2
1 Pappel.

Würmersheim, 5. Januar 1906.

Schäfer, Bürgermeister.

Leiberstung.

Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde **Leiberstung** versteigert am

Donnerstag, 11. Januar d. Js., vormittags 10 Uhr

anfangend, im Hiebschlag S. 20 nachbenannte Hölzer:

Erlen 74 II. und 24 III. Kl., Pappeln 52 II. und 12 III. Kl., Eichen 2 II., 1 III., 6 IV. und 1 V. Kl. und 16 Eichenstangen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Leiberstung, den 1. Januar 1906

Der Gemeinderat.

2.2 Weingartner. 48a

Bekanntmachung.

Die Stelle eines selbständigen

Ratschreiber-Gehilfen

welcher in allen Zweigen bewandert, ist bei der Stadtgemeinde **Meßkirch** zu vergeben.

Bewerber haben ihre Zeugnisse unter Angabe des Gehaltsanspruchs sofort dem Gemeinderat einzureichen. Meldefrist 3 Wochen. 110a.3.2

Meßkirch, den 3. Januar 1906.

Der Gemeinderat.

Wer Geld sucht 6.2 130a zu jed. Zwecke, v. 100 Mk aufwärts auch wen., schreibe sofort an **Reinke, Berlin, Kamphausenstr. 15.** Auch ratenw. Rückzahl. Rückporto. Glänz. Dankschr.

Geld verdienen kann jede Dame, jeder Herr durch leichte Schreibarbeit., Adressennachw. ferner lohn. Agenturen mit e. Verd. bis Mk. 30 täglich. **Kostenlos** näh. Auskunft mit Dankschr. durch **Süddeutsches Erwerbs-Institut Stuttgart 11.** 34a.3.2

Grötzingen.

Landhaus zu verkaufen.

Ein neuerbautes, zweistöckiges **Wohnhaus** mit Aufbau, Vor- und Gemüsegärtchen, Stallung f. Schweine und Federvieh, ist aus freier Hand zu verkaufen. Mieterträgnis 630 M., Verkaufspreis 11 500 M., Anzahlung nach Uebereinkommen.

Offerten nimmt entgegen unter Nr. 274 die Expedition der „Bad. Presse". 6.4

Versteigerung.

Die zum Konkurs über den Nachlaß des **verstorbenen Blechnermeisters Ferd. Edelmann** in **Karlsruhe** gehörigen Fahrnisse, Werkzeuge und künstlerische Metall-Arbeiten werden am **Dienstag den 9. Januar 1906, nachmittags 2 Uhr,** im **Hinterhaus Douglasstraße 20** öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Es sind dies:

3 aufgerichtete Betten, Kanapee, verschiedene Kasten, Tische Stühle, Kommode, Spiegel, Bilder, Waschtisch, Herd, Küchengerätschaften, Schmiedeesse, Schleifstein, Werkbank mit 2 Schraubstöcken, Bohrmaschine, Handbohrmaschine, Richtplatte, Werkbank, Werkzeugkasten, Blechscheere, sämtliches Blechnerwerkzeug, vorhandenes Rohmaterial (als Kupfer, Zinn, Blech, Eisen), eine Richtstange für Ofenrohr (Stahl), fertige und halbfertige Geschäftserzeugnisse, eine Badewanne, Kunsterzeugnisse: als Kränze, Rosen, Palmen, Laub mit Eicheln (Kupfer), eine Kupferurne (halbfertig), Brustleier, 2 Kupfer-Palmen, Lilien, Rosen, ein Lorbeer, 2 Schilde, 2 Helme, eine Kupfersäule mit Untersatz; ferner Wandstücke, Kupferblech, Messingblech, alte Herrenkleider, Wäsche usw. 252.2.2

Geuer, Konk.-Verwalter.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag den 9. u. Mittwoch den 10. Januar 1906, wenn nötig den folgenden Tag, je **vormittags 9 1/2** und **nachmittags 2 Uhr** beginnend, werden im Auftrag

Westendstraße Nr. 21, 3. Stock

die zum Nachlaß der Fräulein Emma Jung dahier gehörigen Fahrnisse öffentlich gegen Barzahlung versteigert:

Gold und Silber als: 29 silb. Eßlöffel, 24 silb. Gabeln, 36 silb. Kaffeelöffel, 2 silb. Vorleglöffel, 12 Tisch-, 12 Dessertmesser mit silb. Griff, 12 silb. Dessertgabeln, Tortenschaufeln, Teeseiher, 2 gold. Damenuhren, 2 gold. Halsketten, gold. Brochen, Medaillen mit Perlen und Brillanten, 1 gold. Armband, Ringe und Nadeln, **Glas und Porzellan:** Eß- und Kaffeeservice, Tee- u. Milchkannen, Britania, mehrere Dutzend Wein- u. Wassergläser, Jardinier, Vasen und Figuren, Nippesachen, Albums, Bücher versch. Werke, Wand-, Tafel- und Standuhren, Schatullen, Leib-, Bett- u. Tischwäsche, Tischläufer und Decken, Vorhänge, Couverten, Bettdecken, 1 Opernglas, Bilder, Oelgemälde, alte Münzen, versch. Spiegel, Bodenteppiche und Läufer; **ferner Möbel:** 1 Pianino, 1 Buffet, 1 Serviertisch, 1 Diwan, 1 Sofa mit Fauteuils, 1 großer Spiegel mit Konsole, 1 Sekretär eingelegt, 1 Näh-, 1 Spiel- und andere Tische, 4 aufgerichtete Betten mit Haarmatratzen, 1 Dienstbotenbett, 2 Waschkommode mit Marmorplatten, Nachttische, ein- u. zweitürige Schränke, 1 Bücherschrank, Chiffonniere, 1 Eckschränkchen, Kommode, Handtuchgestelle, 1 Hausapotheke, 1 Wandschränkchen, Rohrstühle mit hohen Lehnen, 1 Nähmaschine, 1 Fauteuils, 1 breit. Brandkiste, versch. Reisekoffer, Wasch- und Marktkörbe, 1 Badewanne (Zink), 1 eiserner Füllofen, 1 Zimmerleiter, Kehr- u. Handbesen, 1 Kochherd, 1 Gasherd, 1 Küchenschrank, Schäfte, 1 eiserner Weinschrank, Züber und Kübel, 1 Erdölofen, 1 Waschmaschine, 1 Kochkiste, sowie noch verschiedener Hausrat,

wozu Kaufliebhaber einladet. 333.2.2

Karlsruhe, den 4. Januar 1906.

M. Wirnser, Waisenrat,

Vorsitzender des Ortsgerichts II.

Badische Feuerversicherungs-Bank Karlsruhe.

Die Bank empfiehlt sich zum Abschluß von Versicherungen aller Art gegen **Feuer, Explosionsgefahr** und **Einbruchdiebstahl** zu festen Prämien. Näheres durch die Agenten oder die **General-Agentur in Karlsruhe.** 2656

Gaul, General-Agent,

Bureau: Amalienstraße Nr. 28, 1. Stock.

Näh- und Zuschneide-Schule.

Gründlicher Unterricht im **Musterzeichnen, Zuschneiden, Anprobieren** und **Anfertigen aller Gegenstände der Damen- und Kindergarderobe** wird in kleineren und größeren Kursen für Privatgebrauch und Beruf erteilt.

Fräulein, welche die Tanzstunde besuchen, können bei mir eine moderne und billige Garderobe erhalten, indem sie ihre Kleider selbst anzufertigen erlernen. Ebenso können auch Frauen in ihren freien Nachmittagen ihre Garderobe bei mir anfertigen. 17544.3.1

Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtend

J. Erhardt, akad. geprüfte Zuschneiderin,

Markgrafenstraße 30a, Lidellplatz.

Maschinenstrickerei

von Fräul. **M. Kamm, Ostendstraße 51,**

empfiehlt sich im

Anfertigen von neuen Socken und Strümpfen,

sowie

Anstricken derselben und Beinlängen

bei promptester und billiger Ausführung.

Sämtliche Aufträge werden auf Wunsch abgeholt und fertig ins Haus geliefert bei Postkarte-Bestellung. 511.2.2

1757a Stammhaus.

Schiedmayer & Soehne Stuttgart.

Vertreter: J. Kunz, Karlsruhe, Karlfriedrichstr. 21.

Flügel u. Pianinos.

Firma genau beachten.

Gurken! Gurken!

Prima eingemachte **Delikateß-Essiggurken,** per 100 Stück nur **100** Pf., gebe von 100 Stck. an ab. Versand nach auswärts von 300 Stck. an. **Mirabellen,** 2 Pfd.-Glas **80** Pfg., 3 Pfd.-Glas **110** Pfg., 4 Pfd.-Glas **140** Pfg.; **Zwetschgen,** 2 Pfd.-Glas **60** Pfg., 4 Pfd.-Glas **110** Pfg., 10 Pfd.-Glas **270** Pfg.; **Tomaten,** ganze Frucht, 1 Pfd.-Glas **40** Pfg., 2 Pfd.-Glas **70** Pfg., 15 Pfd.-Glas **450** Pfg.; **Tomatenmark,** in 3/4 Liter-Flaschen, pro Flasche **210** Pfg., empfiehlt 351*

Obst- u. Gemüsehalle Eigelshoven, Wilhelmstr. 34, Laden.

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Einer meiner beliebten

Tanz-

Kurse beginnt am 15. Januar 1906 im **Café Nowack** u. bittet um bald. Anmeldung. 19216.7.4

R. Landmesser,

Lachnerstr. 14, part.

Grosse Wohltätigkeits-Geld-Lotterie d. Krankenpflegeanstalten v. Roten Kreuz Strassburg i. E.

Ziehung sicher 20. Januar 06

6052 Bargewinne ohne Abzug **M. 70000**

I. Hauptg. M.	20000
2. Hauptg. M.	10000
3. Hauptg. M.	5000
3 à 1000 =	3000
6 à 500 =	3000
30 à 100 =	3000
60 à 50 =	3000
5950 zus.	23000

Los 1 M. {11 Lose **10** Mk. Porto u. Liste 30 Pf. versendet: 10030a

J. Stürmer, General-Agent Strassburg i. E.

In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstr. 11 15.

In Karlsruhe: E. Danlemann; J. Heppes; Chr. Wieder; L. Michel; Fr. Haselwander; E. Flüge; Chr. Frank.

Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pf.

Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.

Andere Reparaturen ebenfalls billigst unter Garantie. 11971

Kein Laden, daher billige Preise.

Carl Siede, Uhrmacher

Karl-Friedrichstraße 22,

Ecke Erbprinzenstraße.

Der heutigen Marktlage entsprechendes Angebot

3 große Flaschen **Samos** zus. Mk. **2.40**
3 große Flaschen **Madeira** zus. Mk. **3.60**
3 große Flaschen **Sherry** zus. Mk. **3.90**
3 große Flaschen **Tokayer** zus. Mk. **3.90**
3 große Flaschen **Malaga** zus. Mk. **4.20**
17.08*

Die Flaschen enthalten jede ca. 3/4 Liter u. die Preise verstehen sich inkl. Glas. Die Weine sind reell, von einer erstklassigen Firma bezogen u. in Karlsruhe verzollt. **Proben gratis.**

C. Cartharius, Karlsruhe,

Karlstr. 13a, Tel. 1213.

Gegenüber d. Palais Prinz Max.

Gas- und Wasserleitungsgeschäft

Karl Fr. Alex. Müller

Tel. 1284. 7 Amalienstr. 7.

Alleinvertreter der **Schalker Herd- und Ofenfabrik F. Küppersbusch & Söhne, A.-G.** **Größtes Herdlager** am Platze in **lackierten, emaillierten** und **Majolikaherden** für Kohlenbrand, **kombinierten Herden** für Gas und Kohle. **Gasherde.** 5010*

Dasbeste, billigste u. der **Wäsche** absolut **unschädliche Reinigungsmittel ist und bleibt meine geruchlose, weiße**

Bleich-Schmierseife.

Preis per Pfund **18 Pfg.,** bei 5 Pfund **16 Pfg.** 4986

Wilhelm Appenzeller,

Seifensieder,

Bürgerstraße 3.

Verkaufsstellen befinden sich bei:

Th. Benetz, Karlstraße 82,
L. Burkard, Rüppurrerstraße 90a;
L. Bühler, Lachnerstraße 14.
K. Friedrich, Zähringerstraße 86,
S. Gäng, Kaiserstraße 43,
M. Hofheinz, Luisenstraße 8,
K. Lang, Adlerstraße 36,
H. Zentner, Markgrafenstraße 25,
H. Zoller, Ecke Schützen- u. Marienstr.;
in sämtlichen Läden des Lebensbedürfnis-Vereins;
in Mühlburg:
Fr. Lattner, Hardtstraße 27.

Kneipzimmer

für dauernd von Verbindung **gesucht.** Offerten unter B387 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Aerztliche Anzeige.

Unterzeichneter hat am heutigen Tage die Praxis des Herrn **Dr. Wachter** in **Durmersheim** übernommen.

Wohnung im Hause des Herrn Dr. Wachter.

Sprechstunden von 2—4 Uhr. Telephon Nr. 4.

Durmersheim, den 1. Januar 1906.

315.3.2 **Dr. Leidner,** prakt. Arzt.

Habe meine Praxis wieder aufgenommen.

Zahnarzt **Lorenz,**

B226.3.3 **Kaiserstrasse 138.**

Schwenningen 11.5 württ. Schwarzwald. 10216a **Hôtel Rössle**

5 Minuten vom Bahnhof. Zentralheizung. Elektrisches Licht. Bäder. Zivile Preise. Gratis-Omnibus an den Hauptverkehrszügen.

Besitzer: **J. G. Pfisterer.**

Carl Frey, Holzhandlung, Bruchsal

Lagerplatz: **Ecke Ubstadter und Forster Landstraße**

Telephon 78

empfiehlt sein Lager in allen Sorten: 5200a

Rahmen, Latten, Dielen, Bretter, Hobelbretter, Bauhölzer, Klotzholz, Schindeln, Brennholz.

Hygien. Milch-Versorgungs-Anstalt Pforzheim

Brettenerstr. 22 empfiehlt **Telephon 1471**

feinste Süssrahmtafelbutter

in Tonnen, 1/2 ℔ und 1 ℔ Stücke 127a.3.2

zum Tagespreis oder fest. Jahresabschluß.

---

3 Hauptgewinne,

Pferde, kamen nebst ca. 100 mittleren und kleinen Treffern aus der **Badener-Lotterie** in meine Kollekte. Auszahlung erfolgt sofort. Weiter empfehle:

Straßburger Kreuz- à **1.—**, 11 St. **10.—**
Sängerhaus- u. Koloniallose à **3.30,** bei mehr billiger. 512

Carl Götz,

Hebelstraße 11/15. Karlsruhe.

Reparaturen

an Fahrrädern, Motorfahrzeugen, Nähmaschinen, Anlegen v. Haustelegraphen u. s. w. prompt u. billigst bei

H. Butsch, Adlerstr. 8.

Großes Lager in **neuen Fahrrädern u. Nähmaschinen,** nur bewährte Fabrikate, sowie sämtliche Ersatz- und Zubehörteile. Gebrauchte Fahrräder und Nähmaschinen billigst. Einsetzen von Freilaufnaben. Sämtl. Artikel für **Gas** u. Acetylen, **Glühkörper** etc. 17445.50.8

26.15 **Aufpolstern** 15190

sowie **Neuanfertigung** von **Möbel** u. **Betten.** Referenzen zu Diensten.

Alb. Ernst, Fasanenplatz 7.

Masken! Fastnachts- und Jux-Artikel 2.2 78a

Preisl. 104 nur für Wiederverkäufer!

Friedrich Ganzenmüller, Nürnberg.

Kurz- & Spielwaren, Sommerartikel.

Teilhaber

mit einer Einlage von 7—8000 Mk. per sofort für ein glänzend rentierend. Unternehmen 2.2

gesucht.

Musikkenner bevorzugt, aber nicht Bed. Sicherheit kann geboten werden. Erfolg nachweisbar. Gefl. Off. unter B451 an die Exp. der „Bad. Presse."

8000-10000 Mk

sind auf II. Hypotheke, auch aufs Land als I. Hypotheke **auszuleihen.** Gesuche befördert unt. Nr. B137 die Expedit. der „Bad. Presse". 2.2

Pferd,

Wallach, Rapp od. Braun, für schweren Zug, wie auch an Chaisen geeignet, im Alter von 6—8 Jahren, wird **zu kaufen gesucht.**

Zu erfragen unter Nr. 367 in der Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Ebendaselbst ist auch ein 6jähriger **Fuchswallach,** für schweren Zug geeignet, **zu verkaufen.**

Wirtschaft.

In einem größeren badischen Landorte ist eine renommierte gutgehende Wirtschaft **zu verkaufen** oder auch zu verpachten. Einem tüchtigen Geschäftsmann, Metzger bevorzugt, ist Gelegenheit geboten, sich eine gute Existenz zu schaffen. Offerten unter Nr. 123a an die Expedition der „Bad. Presse". 4.2

Wirtschafts-Gesuch

Tüchtige Wirtsleute suchen eine gutgehende bessere **Wirtschaft** zu pachten oder zu kaufen. **Würden auch** den Ausschank einer Brauerei übernehmen. Angebote **werden unter** Nr. B631 an die **Expedition** der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Kauf-Gesuch.

Ein **großer Warenschrank** mit Glastüren, für **Damenhutgeschäft passend,** ca. 2,50 m lang, ein **Ladentisch,** ca. 2 m lang, ein **komplettes Bett** und ein **Chiffonnier, eine Lyra-Lampe** und **zwei Gaslüster,** möglichst zusammenpassend, zu kaufen gesucht.

Offerten unter Nr. 71a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Deutscher Schäferhund

(Rüde), 9 Mon. alt, echte Rasse, ist umständehalber billig abzugeben. 434.3.3

Heinrich Falke,

Rüppurrerstraße 5.

---

3 Stück 7 Wochen alte **schwarze Schnür-Pudel** reinrassiger Abstammung sind billig zu verkaufen. Näheres

Bureau Theodor Billigheimer,

Rüppurrerstraße 20. 461.2.2

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Montag den 8. Januar 1906.

33. Abonnementsvorstellung der **Abt. B** (gelbe Abonnementskarten).

Der Corregidor.

Oper in drei Akten von **Hugo Wolf.** Text nach einer Novelle des **Alarcon** von **Rosa Mayreder.**

(In der Einrichtung der k. k. **Wiener** Hofoper.)

Musikalische Leitung: Michael Balling.
Szenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Don Eugenio de Zuniga, Corregidor	Hans Bussard.
Donna Mercedes, seine Gemahlin	Marie Hösl.
Juan Lopez, Alkalde	Hans Keller.
Pedro, dessen Sekretär	Max Bauß.
Tonuelo, Gerichtsbote	Joseph Mark.
Repela, Diener des Corregidors	Franz Roha.
Duenna, im Dienste der Corregidora	Christ. Friedlein.
Manuela, Magd bei Juan Lopez	Frieda Meyer.
Tio Lukas, Müller	Max Büttner.
Frasquita, dessen Frau	Ada v. Westhoven.
Ein Nachbar	Friedr. Erl.
Ein Nachtwächter	August Haag.

Gesinde des Corregidors und des Alkalden, Alguazils.

Schauplatz: Gegend in Andalusien. Zeit: 1804.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Kasse-Eröffnung 1/2 7 Uhr.

Mittel-Preise.

Färberei Printz

Prompte Bedienung.

Tadellose Ausführung. Mässige Preise.

Liederhalle Karlsruhe.

Montag 8. Januar abends 1/2 9 Uhr 551

Probe.

Vollzähliges Erscheinen erbeten, auch zur Entgegennahme wichtiger Mitteilungen.

Der Vorstand.

Verein für evangel. Kirchenmusik.

Heute abend 1/2 9 Uhr Wiederbeginn der regelmäßigen 554

Proben.

Vollzähliges Erscheinen nötig.
Neu-Anmeldungen erwünscht.
Probelokal: Singsaal d. Höh. Mädchenschule, Sophienstraße.

Der Vorstand.

Zither-Klub Karlsruhe

(Lokal „Prinz Carl".)
Dienstag abend 1/2 9 Uhr:

Probe.

Der Vorstand.

Mandoline-Klub

Karlsruhe.
Lokal Palmengarten.
Montag und Donnerstag, jeweils abends 1/2 9 Uhr:

Probe.

Der Vorstand.

Gegenarbeit für Gipsermeister

zu vergeben. Betr. müßte billigen schön. Bauplatz i. allerbest. Mietslage der Oststadt übernehmen. Offerten unter Nr. 518 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Karlsruhe Telephon 190. Kaiserstrasse Nr. 180, I.
HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Kaufmann

aus besserer Familie, der Papierbranche mächtig, sucht sich an solidem Unternehmen dieser oder auch sonstiger Branche zu

beteiligen

od. ein solches zu **übernehmen.**
Gefl. Offerten sub **N. 116** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 375.2.2

Gelegenheitskauf.

Ein **Chaisen-Pferd,** braun, Stute, ein- u. zweispännig gut eingefahren, auch zum Reiten geeignet, ist samt Geschirr wegen Ueberfluß **zu verkaufen.** Volle Garantie wird geleistet. 170a
Daselbst ist auch ein neuer **Dogartwagen** mit Zubehör zu verkaufen. Gefl. Offert. unter **Nr. 240.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Pforzheim.**

Heirats-Gesuch.

Hotelbesitzer, 32 Jahre alt, mit lebhaftem Geschäft in schönem Badeort, **sucht zwecks Heirat** mit einem **gebildeten u. tüchtigen Fräulein,** evangelisch, bekannt zu werden. 146a
Offerten unter **V. 356** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** erbet.

10000 M.

jährlicher Verdienst, eventl. noch bedeutend mehr sind durch die käufliche Uebernahme der Lizenz einer Erfindung von bedeutender Wichtigkeit zu verdienen. Der Artikel ist äußerst leicht verkäuflich, da ohne Konkurrenz. Die Lizenz erstreckt sich auf **Karlsruhe** und größere Umgebung und wird eventl. ein größerer Bezirk abgegeben.
Die Uebernahme bietet sichere, dauernde und angenehme Existenz ohne jede Branchekenntnisse und wollen sich strebsame Herren, die über 1000 Mark in bar verfügen, unter **Z. 837 Haasenstein & Vogler, Dresden** melden. 81a

Karlsruher Liederkranz

1841.

Montag den 8. Januar 1906: 557

Wiederbeginn der regelmässigen Proben.

Eintracht Karlsruhe.

Samstag den 13. Januar:

Ball.

Beginn 8 Uhr. Ende 2 Uhr.

Die Galerie, welche um 7 Uhr geöffnet wird, bleibt **ausschliesslich** für unsere Mitglieder reserviert; Einführungskarten für dieselben werden **nicht ausgegeben.**
Karten für Einzuführende **für den Saal** (laut § 4 der Statuten) beliebe man **nur** Mittwoch den 10. Januar, morgens zwischen 11—12 Uhr, im Lesezimmer in Empfang zu nehmen. 550.2.1

Der Vorstand.

Stenographie.

Wir eröffnen am **Freitag den 12. d. M., abends 8 1/2 Uhr,** in unserem eigenen Unterrichts-Lokal, **Markgrafenstraße 41,** Seitenbau, einen 336.3.1

Anfängerkurs

in **Stenographie, System Stolze-Schrey.**

Damen und Herren, die sich in kurzer Zeit die Kenntnis eines infolge seiner leichten Erlernbarkeit und hohen Leistungsfähigkeit sich vor allen andern Stenographie-Schulen auszeichnendes Stenographie-Systems aneignen wollen, laden wir zur Teilnahme an diesem Kursus freundlichst ein. Honorar 9 Mk.

Stenographenverein Stolze-Schrey.

Grosse Carneval-Gesellschaft,

Bruchsal.

Unsere **I. große**

Eröffnungs-Damensitzung

findet am **Samstag den 13. Januar, abends 8 Uhr 11** in der **Festhalle** statt.

Eintrittspreis für auswärtige Nichtmitglieder **1 Mk.**

174a.2.1 **Der Kleine Rat.**

Heilmagnetische Praxis

von

Wilh. Leibold, Magnetopath,

Stephanienstraße 23,

Mitglied der Vereinigung deutscher Magnetopathen.

Zur Behandlung gelangen alle Arten von Nervenleiden, wie: **Neurasthenie, Hysterie, Epilepsie, Veitstanz, Krämpfe, Neuralgie, Schwermut** u. s. w., ferner **akut.** und **chron. Rheumatismus, Ischias, Magenleiden, Unterleibsleiden, Frauenleiden, Katarrhe** der Luft- u. Atemwege, ferner **Entzündungen** aller Art.
Außer heilmagnetischen Behandlungen werden Behandlungen durch **Hypnose** u. **Suggestion** ausgeführt nach System des Herrn Prof. Dr. med. **Bernheim (Nancy).**
Behandlungen in und außer dem Hause. B690
Sprechstunden täglich von 2—5 Uhr, Sonntag von 10—12 Uhr.

Heute eingetroffen:

Ia grosse feinste Süss-Bücklinge St. 5 Pfg.

ganze Kiste Mk. 1.40

Ger. Schellfische	2 Stück 15 Pfg.
„ Seelachs	Pfund 50 Pfg.
„ Speckflundern	Pfund 70 Pfg.
„ Sprotten	1/4 Pfund 15 Pfg.
„ Flußaal	1/4 Pfund 40 Pfg.

Geestemünder Fischhalle

Carl Lietsch, Ritterstraße 10/12. B692

Orangen! Billig! Orangen!

spanische, dunkelrote, süße Frucht, per **100** Pfund **12** Mark, **5** Pfund **80** Pfennig, **10** Pfund **150** Pfennig, per **Dutzend 40, 50, 60** Pfennig; für Hausierer und Händler Extra-Sortiment. Billiger als jede Konkurrenz durch direkten Bezug. 350.12.3

Obst- und Gemüsehalle Eigelshoven, Wilhelmstraße 34.

Gummischuhe

Empfehle bei grösster Auswahl

Gummischuhe

unter Garantie der Haltbarkeit
das beste deutsche Fabrikat.

Kinder	Mädchen	Damen	Herren
Art. 600 à Paar Mk. 1.48	Art. 500 à Paar Mk. 1.88	Art. 650 à Paar Mk. 1.98	Art. 933 à Paar Mk. 3.28

1860. T.P.A.P.M. С.ПЕТЕРБУРГЪ.

Gummischuhe, echte Petersburger

Unter Garantie der Haltbarkeit. Prima russisches Fabrikat.

Kinder	Mädchen	Damen
Art. 40 A à Paar Mk. 1.98	Art. 34 à Paar Mk. 2.68	Art. 15 1/4 à Paar Mk. 3.38

Herren Art. 9 1/4 à Paar Mk. **4.98**

562

Herren-Gummischuhe Art. 190 Pilot Nr. 40 u. 41 per Paar Mk. **2.78**

C. Korintenberg, Karlsruhe.

Millionen-Artikel!

Neues Unternehmen! Sensationell!

Ohne Uebertreibung kann jedermann in kurzer Zeit ein Vermögen verdienen durch absolut neue, epochemach. überall verlangte Massenartikel ohne Konkurrenz und von ungeheurer Verbrauchs- u. Verkaufsfähigkeit.
Riesenerfolg! 1000 % Nutzen!
3.2 **Glänzende Existenz!** 95a
Näh. nur geg. 20 Pfg.-M. unt. „Seltener Zufall" an Postfach 119 **Stuttgart.**

Aelterer Rechtspr. ist bereit, Kandidaten zum **I. jur. Examen** in den Hauptfächern vorzubereiten.
Offerten unter B649 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Alleinsteh., selbstät. Teilhaber

gesucht zur Einrichtung einer Geflügelzuchtanstalt, Obstplantage u. Bienenzucht. Erforderliches Kapital 6—10000 Mk. Offerten unter B654 an die Exped. der „Bad Presse" erbeten.

Vertretung für **Karlsruhe** und Umgebung, womöglich Teigwarenbranche sucht kautionsfäh. Kaufmann. Gefl. Offert. erb. u. Nr. B681 a. d. Exp. d. „Bad. Presse". 3.1

Ein Herr,

gleich wo wohnhaft, sof. **gesucht** zum Verkauf von **Zigarren** an Wirte, Händler 2c. Vergtg. ev. 250 Mk. per Mk. oder hoh. Prov. 148a
A. Rieck & Co., Hamburg.

Kaufmann,

kautionsfähig, **sucht** für leistungsfähige Firma Vertretung, gleichviel welcher Branche. Offert. unt. B680 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Heirat.

Landhandwerker, kath., wünscht sich mit ält., kath. Frl. mit etw. Vermög. bald zu verehelich. Verschwieg. Ehrensache. Offerten unter Nr. B651 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

5—12000 Mark

werden von pünktlichem Zinszahler auf März **gesucht.** Agent verbeten. Offerten unter Nr. B694 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Wer macht Strickstopf?

Offerten unter Nr. B655 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Kind diskr. Herkunft, wird v. kinderl. Ehepaar in liebevolle Pflege genommen. Off. unt. Nr. B672 an die Exp. d. „Bad. Presse".

Verloren

ging Samstag abend ein **Portemonnaie** mit etwa 27 Mark. Abzugeben gegen gute Belohnung bei Herrn **Lösch,** Herrenstraße 35. B700

Spezereigeschäft

gut gehend, ist in neuer, industriereicher Gegend (Nähe Karlsruhe) preiswert **zu verkaufen.**
Gefäll. Off. unt. Nr. B588 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 2.2

Letzter freier Bauplatz

in unmittelbarer Nähe der beliebten Parkstraße billig **zu verkaufen.**
Offerten unter Nr. 519 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Gelegenheitsdichtungen,

Prologe, Gedichte, Festreden zu allen Gelegenheiten fertigt **Friedr. Mayer, Karlsruhe,** Karl-Wilhelmstr. 36, I. B656

Kostüm- und Maskengarderobe-Verleihanstalt
Karlsruhe **Hirsch** Steinstraße 2
empfiehlt **sämtliche Trachten — besonders originelle historische Kostüme** für Vereine und Gesellschaften zu theatralischen Aufführungen bei billigster Berechnung und reeller Bedienung B689
5.1

F. Zentrifugen-Tafelbutter

in 1/1 und 1/2 Pfd.-Stücken versendet täglich frisch per Pfund Mk. **1.30** ab hier. 147a

Für Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Eug. Zaiss, Molkerei,
Herzogstraße 15, Stuttgart.

Ausser Syndikat

Ia. Portland-Zement

liefert 595.2.1

Nicolaus Wolff, Karlsruhe,
Telephon 1494.

Atlas

Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Ludwigshafen a. Rhein

Subdirektion für das Großherzogtum Baden.

Bei unserer Gesellschaft ist die Stelle eines

Reisebeamten für Baden

neu zu besetzen, evtl. nach zuvoriger Ausbildung im Bureau und Außendienst.

Meldungen an die Subdirektion des „Atlas" in Karlsruhe i. B., Leopoldstraße 7a, I. 376.4.4

Suche

Stelle in einem größeren Geschäft als **Hausmeister** oder zur **Leitung einer größeren Filiale** oder **sonstigen Vertrauensposten.** Es können 2—3000 Mk. **Kaution** gestellt werden. 2.2
Offerten unter Nr. B279 an die Expedition der „Bad. Presse".

Für Möbelschreiner.

Zur Gründung einer Möbelfabrik wird ein tüchtiger **Möbelschreiner** mit 8—10 Mille als **Teilhaber gesucht.** Offerten unter Nr. B605 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Herren-Anzug mit Paletot, einmal getr., preiswert zu verkaufen. B573 **Durlacherstr. 70,** part.

Divan,

neue Kameltaschendivan m. Roßhaar v. **45, 55, 64** Mk. an, schöne Stoffdivan **35** M., Chaiselongue m. f. Decke **38** M. Gr. Ausw. u. **nur gute, sol., selbstangef. Arbeit unt. Garant. R. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 56.** B407.2.2

Unübertroffen schön
werden **Kragen** zu 5 Pfg., **Manschetten, Vorhemden** für je 10 Pfg. **gewaschen** und **gebügelt.** Freies Abholen und Zustellen. B695
Neuwäscherei Hirschstr. 30.

Büglerin
tüchtige, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Prompte Bedienung bei billiger Berechnung wird zugesichert. Näheres B663
Gartenstraße 18, Seitb. part. r.

Ein Fräulein, das gut nähen kann, **sucht** bei einer Schneiderin oder in einem anderen Geschäft **Beschäftigung.** Off. unt. Nr. B653 an die Exp. d. „Bad. Presse".

Ein starker großer **Handwagen** zu kaufen gesucht. **Yorkstraße 21,** 2. Stock. B697.2.1

Zu verkaufen

Haus mit Bäckerei
zu verkaufen.
In **Karlsruhe** — in bester Lage der Südstadt — ist ein noch fast neues 4stöckiges **Wohnhaus** (mit Laden) in welchem seit Jahren eine **Bäckerei** mit gutem Erfolg betrieben wurde, Verhältnisse halber bei mäßiger Anzahlung alsbald preiswert zu verkaufen 2.1
Das Geschäft bietet einem fleißigen strebsamen Manne sichere Existenz.
Näheres durch Konkursverwalter **Carl Burger, Karlsruhe.** 555

Vertrautes Chaisenpferd
preiswert **zu verkaufen.** Näheres bei Metzgermeister **Schassberger, Knielingen.** B678

Gepäckdreirad,
neu, tadellos gebaut u. leichtgehend, sowie ein **Fahrrad,** weit unter dem reellen Wert **zu verkaufen.** Näher. **Körnerstraße 33 35** im Kontor 3.1 Telephon 1773. 55

Ganz neues, fein pol. Vertiko mit geschliff. Spiegel zu 38 Mk., zwei neue, franz., pol. Bettstellen mit Muschelaufsatz, Rost, Matratze mit Wolle, Polster St. 66 Mk., pol. Kommode 20 Mk., Serviertisch 7 Mk., Spiegel 2 Mk., zweitür Schrank mit Muschelaufsatz, feine Stühle und eleg. Kameltaschen-Diwan sehr billig zu verkaufen. B676 **Uhlandstr. 7,** part.

Zwei Ueberzieher, 2 fast neue, schwarze **Anzüge** (mittelstark) billig **abzugeb.** Kreuzstr. 9, II. B657

Zwei schöne **Damenmasken** (Spanierin u Pierette) **zu verkauf.** B685.2.1 Schützenstr. 86, part.

Stellen finden

Einkassierer, Kassenbote, Lageristen, Magazinier, 4 Buchhalter bis 3600 Mk. Geh., **10 Commis** versch. Branchen, **1 Bautechniker** f. hier, B686 **1 Empfangsdame** f. hier, **13 Verkäuferinnen** versch. Branch., **6 Kontoristinnen** f. hier u. ausw., **2 Kassiererinnen** 120 Mk. Geh., **2 Filialleiterinnen** angen. Stelle durch **W. Mathes,** Stellennachw., **Marienstr. 1,** II., Ecke Bahnhofstr. **Aeltestes Institut d. Art am Platze.**

Ein jüngerer
Kaufmann,
der eine 3jährige Lehrzeit mit gutem Zeugnis nachweisen kann, ebenso ein **Lehrling,** der eine gute kaufmännische Ausbildung zu erlangen sucht, **finden** sofort **Stellen** beim **Verband bad. landw. Konsumvereine Karlsruhe,** Bahnhofstr. Nr. 2. 501

Bei der
Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit
vormals
Allgemeine Versorgungs-Anstalt
finden
einige Herren
mit schöner Handschrift zur Erledigung von **rechnerischen Arbeiten auf** der mathematischen Abteilung während einiger Monate **aushilfsweise**
Beschäftigung.
Näheres daselbst, **Kaiserallee 4,** Zimmer Nr. 78a, zwischen 10—12 Uhr vormittags. 552

Herren-Konfektion.
Ein tüchtiger jüngerer **Verkäufer** wird per sofort gesucht. Dekorateur (Lackschrift) bevorzugt 112a.2.2
Adolf Friedmann, Lahr i. B.

Schneider-Gesuch. Junger tüchtig. Großstückmacher **gesucht.** B661 **Adlerstraße 36.**

M. Stellen finden sofort B665 u. 15. Jan. j. nette **Kellnerinnen,** b. Lokal. **Zimmermädchen** in Hotel u. Gasthof, **Kindermädchen, Privatmädch.** kl. Fam., 1 Spülerin. **Fr. Mayer, Waldhornstr. 44,** H. I.

Jüngerer, gewandter
Kaufmann
für den Besuch von Friseurkundschaft zum baldigen Eintritt **gesucht.** Ausführliche Offerten unter Nr. 542 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

In einer Stadt Mittelbadens wird von einem größeren Geschäft zum sofortigen Eintritt ein im Verkehr mit dem Publikum **gewandter Mann** mittleren Alters als
Einkassierer und Verkäufer
gegen Fixum und hohe Provision **gesucht.** Prima Zeugnisse und kl. Kaution erforderlich. Offerten unter Nr. 60a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 4.2

Gesucht
Maurerpolier.
Dauernde Stellung. Offerten mit genauen Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen bittet man unter Nr. 116a „Ober-Elsaß" an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten. 3.2

Ein solider, tüchtiger
Korbmacher
kann sofort oder in 8 Tagen eintreten bei 514.2.2
A. Jörg,
Karlsruhe, Kaiserplatz.

Hausbursche,
junger, stadtkundiger, sofort gesucht. 560 **Amalienstraße 27.**

Suche zum **15. Jan.** eine angehende
Ladnerin
in eine **Wurstlerei,** eventuell eine Anfängerin.
Zu erfragen unter Nr. 558 in der Expedition der „Bad. Presse".

Suche ein junges, kräftiges B659
Mädchen
aus guter Familie für mein **Weiß- u. Modewarengeschäft.** Auch muß dasselbe etwas Hausarbeit verrichten. **Hch. Tisch, Kronenstr. 45.**

Junges hübsches Fräulein
zur Ausbildung ins Buffet in ein erstklassiges **Wiener Café** gesucht.
Offerten mit Bild unter Nr. 107a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Tüchtiges, braves Mädchen in klein. Haushalt gesucht. Vorzust. vorm. v. 8—10 Uhr. B660 Heitmann, Körnerstr. 62.

Wegen Erkrankung
der **Köchin** und des **Zimmermädchens** wird **Ersatz gesucht.** Sofortiger Eintritt erwünscht 2.1 547 **Redtenbacherstr. 16.**

Ein fleißiges
Zimmermädchen
gesucht. 349.3.3 **Amalienstraße 16.**

Ich suche auf 1. Februar ein tüchtiges, hauptsächlich reinliches
Mädchen
für Küche und Haushalt. Lohn 20—25 Mark per Monat.
Frau Mathilde Wolff, Villa, Bleichstr. 122
167a **Pforzheim.**

Mädchen-Gesuch.
Ein fleißiges, braves Mädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat und im Haushalt erfahren ist, wird sofort gesucht. Zu melden mit **Zeugnissen.** 481.3.3
Gerwigstraße 38, 2. Stock.

Mädchen, 19072*
ein fleißiges, das kochen kann und die Hausarbeit versteht, zu kleiner Familie **bei hohem Lohn** sofort **gesucht.** Zu erfr. **Augartenstr. 7** I.

Wegen Erkrankung des Mädchens wird sofort oder 15. Jan. ein braves, fleiß. Mädchen zu kl. Familie gesucht. B698 **Waldstraße 36** III.

Ein tüchtiges Mädchen,
das auch etwas kochen kann, wird bei hohem Lohn gesucht. B537.3.2 **Durlach,** Karlsruher-Allee 5, part.

Tüchtige, gewandte
Büglerinnen
zum sofort. Eintritt für dauernde **Stelle gesucht.** 140a
K. Bardusch,
Ettlingen.

Junge Mädchen
für **leichte Beschäftigung gesucht.**
Dampf-Waschanstalt
A. Pfützner. 427*

Monatsfrau gesucht
Kaiserstr. 122, 4 Tr. 9—12 Uhr. B699

Dienstpersonal aller Art
sucht und findet Stellen. Näh durch **Frau Urban Schmitt Witwe.** Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstraße 27.** B658.2.1

Gesucht zu kleiner Familie ein braves fleißiges **Mädchen,** das einfach bürgerl. kochen kann. **Zähringerstraße 114,** III., Ecke Ritterstr. B643.2.2

Gesucht wird ein Dienstmädchen
B622.3.3 **Humboldtstr. 33,** II.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung findet Stelle als
Lehrling
mit sofortigem Monatsgehalt bei
Dreyfuss & Siegel
Möbelstoffe und Teppiche
en gros und en detail. 397*

Lehrling gesucht.
Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die **Schlosserei** zu erlernen, kann sofort oder bis Ostern eintreten. Näh. B80.3.3 **Göthestraße 9.**

Verkäuferin-Lehrstelle.
Ein junges Fräulein aus guter Familie, welches sich als Verkäuferin ausbilden will, findet in meinem Geschäfte bei sofortiger entsprechender Bezahlung Stelle. 548.2.1
L. Ph. Wilhelm,
Kaiserstraße 205.

Modes.
Suche per sof. ein **Lehrmädchen** achtb. Eltern. **Frieda Meckler, Durlacher-Allee 32.** B543.2.1

Modes.
Einige Fräulein aus guten Familien, welche das Putzmachen erlernen wollen, finden in meinem Geschäfte Aufnahme. 549.2.1
L. Ph. Wilhelm,
Kaiserstraße 205.

Ein **Lehrmädchen,** welches das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** gründl. erl. will, kann sof eintreten. B696 **Erbprinzenstr. 33,** part.

Stellen suchen

Kaufmann,
24 Jahre alt, selbständiger Arbeiter, in der Holz- u. Baubranche bewand., **sucht sich** bei bescheidenen Ansprüchen baldmöglichst **zu verändern.**
Gefl. Offerten unter Nr 480 an die Exped. der „Bad Presse" erb. 3.2

Bureau-Beamter,
kaufm. gebild. kursfähiger Gerichtsschreiber, im Verwaltungswesen erfahren, sucht dauernde Stelle auf Bürgermeisteramt rc., eventl. als Beamter in großer Fabrik. 3.2
Offerten unter Nr. 135a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein verheir. Mann
30 Jahre alt, **langjähriger Portier u. Kutscher,** sehr guter **Pferdepfleger,** mit prima Zeugnissen, **sucht Stelle** in einem **Hotel** oder bei einem **Fabrikant** und wird nur auf langjährige Stellung reflektiert.
Offerten sind zu richten unter Nr. 133a an die Exp. der „Bad. Presse".

Stelle-Gesuch.
Ein **Küfer,** Ende der 40er Jah., Witwer ohne Kinder, sucht in einer Weinhandlung od. Brauerei dauernde Stellung auf 1. Februar; auch würde derselbe in einem anderen Geschäfte in Arbeit treten. Off. unter Nr. B650 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Jung Fräulein
sucht Stellung als **Verkäuferin,** am liebsten in Café (Konditorei) od. Zigarrengeschäft nach ausw. Offert. **Dore Seele 100 hauptpostl. Karlsruhe.**

Junge Frau sucht **Aushilfsstelle** für abends in Restaurant, um sich im Kochen weiter auszubilden. Off. u. Nr. B669 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu vermiethen:

3 schöne 2 Zimmerwohnungen
auf sof. od später bill. zu **vermiet.** Näh. **Schützenstr. 42,** II., r. B679

Bäckerei und Konditorei
in prima, konkurrenzfreier, verkehrreichster Lage der Oststadt, seit einigen Jahren in Betrieb mit nachweisbar flottem Geschäftsgang, ist auf 1. März 1906 vorerst zu vermieten. Nur **tüchtige** Fachmänner wollen sich befragen im Bureau **Melanchthonstr. 2.** 19285*

Wegen Versetzung
ist **Belfortstraße 8,** eine Treppe hoch, eine
herrschaftliche Wohnung
von 7 Zimmern, Bad, Speisekammer u. sonstigem reichlichem Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres parterre beim Hauseigentümer. 19160*

6 Zimmerwohnung
nebst Badezimmer und reichem Zubehör, 1 Treppe hoch, ist per sofort oder 1. April billigst zu vermieten. Näheres Sophienstraße 41, 1 Tr. 335*

Eine sehr schöne
Wohnung
mit 7 Zimmern, darunter ein großes, als Arbeitssaal passend, mit 2 Aufgängen und allen Bequemlichkeiten ausgestattet, für eine Kleidermacherin oder sonst ähnliche Geschäfte vorzüglich geeignet, ist per 1. April 1906 zu vermieten.
Näheres Gartenstr. 8, im Bureau oder Querbau, 2. Stock. 156.8

Wohnung
zu vermieten.
Rintheimerstr. 2
ist im 3. St. eine hübsche Wohnung v. 4 Zimmern u. Zubehör auf sofort zu vermieten. 15346
Näheres beim Wirt od. Kriegstr. 126, im Kontor.

Wohnungen zu vermieten
Kaiserstr. 19 ist im 3. St. eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Küche samt Zubehör per 1. April zu vermieten. Ebendaselbst ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche samt Zubehör zu vermieten Näheres im Möbelladen daselbst. 463

Zirkel 35
ist der **II. Stock,** bestehend aus **7 Zimmern, Bad** und reichlichem Zugehör, per 1. April 1906, umständehalber **sehr billig zu vermieten.**
Näheres **Kaiser-Allee 15,** im Kontor. 331.3.2

Yorkstrasse 10,
schöne breite Allee, freie Lage, sind in neuem Haus drei schöne, neuzeitlich ausgestattete
4 Zimmerwohnungen
mit Bad, Mansarde, Balkons, Küche und Keller per 1. April zu vermieten. Näheres beim Eigentümer **Ed. Appel, Schillerstraße 8,** I. B262.3.3

Ludwig-Wilhelmstrasse 16
ist im 2. St. eine schöne **3-Zimmer-Wohnung** mit Balkon und Küche, Veranda, sowie im Hinterhs., 2 St., eine **3-Zimmer-Wohnung** mit reichl. Zugehör auf 1. April **zu vermieten.** Näher. im Laden. 307*

Zu vermieten
auf sogl. od. später **Roonstr. 16,** IV. Stock, in ruhigem, besserem Hause **4 Zimmer-Wohnung** mit Badz., Küche u. Zubehör nebst Garten-Anteil. Näh. **Körnerstr. 2,** III. r. B664.2.1

Wohnungen zu vermieten
Schöne Wohnungen von 2, 3 u. 4 Zimmern per sofort oder später **zu vermieten.** 437.6.3
Zu erfragen Essenweinstraße 21, in der Werkstätte.

In allerfeinster, zentraler Stadtlage, nächst dem Großh. Schloß, dem Schloßpark u. Hardtwald, ist eine **Wohnung** von 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, Mansarden, Waschküche, **Veranda, Garten** u. s. w., auf April oder früher **zu vermieten.** Wo? sagt unter Nr. B668 die Exped. der „Bad. Presse".

174 Kaiserstrasse 174
2 Treppen, schöne helle
Wohnung
mit 6 Zimmern u. Zubehör, evtl. auch als Bureau, für 1. April zu vermieten. Näheres von 11—12 u. 3—5 Uhr im Laden. 465*

Mansardenwohnung!
Degenfeldstr. 15, bestehend aus 2 Zimmern samt Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im V. Stock. B411.3.2

Schöne Wohnung, 3 Zimmer m. Glasabschluß, Küche und Zubehör zu vermieten. B301 **Karlstr. 25.**

Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller für monatl. 16½ Mk. sogleich zu vermieten. Näheres B354.5.3 **Marienstr. 70, 2. St.**

Eine hübsche **3 Zimmerwohnung** ist auf 1. April zu vermieten. Näheres **Lachnerstraße 9,** 1. Stock, rechts. B693.2.1

Eine kleine freundl. **Wohnung** v. 2 Zimmern, Küche, Mansarde u. Keller auf 1. April zu vermiet. per Monat 24 Mk. Zu erfr. **Kapellenstraße 62,** 1. Stock. B513.2.2

Durlacher-Allee 30 ist eine **Wohnung** von 3 oder 4 Zimmern auf 1. April 1906 zu vermieten. Näh. im II. Stock daselbst. B681.2.1

Durlacherstraße 37 ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern per 1. April zu **vermieten.** Näheres Durlacherstr. 35, Laden. B483.5.2

Gerwigstr. 4 sind **3 Wohnungen** im I., II. u. III. St. v. je 3 Zimmern, Balkon, Küche, Keller u. Mansarde per 1. April zu vermieten.
Näheres II. Stock, links. B629.2.2

Gerwigstraße 14 3 Zimmerwohnung nebst allem Zubehör per 1. März od. April zu **vermiet.** Zu erfragen daselbst im Laden.

Gerwigstraße 31 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** per sofort billig zu **vermieten.** Näheres B678
Durlacher-Allee 40, 2. St.

Gottesauerstr. 13, 3. St., ist eine **Wohnung** von 5 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. April 1906 zu vermiet. Zu erfr. i. 1. St. B348

Göthestraße 16, Seitb., 3. St., ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern und im 4. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern mit Küche und Keller auf 1. April billig **zu vermieten.** Zu erfr. 2. St., lks., Vordhs. B86.5.2

Göthestr. 28 Vorderh ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** m. **Balkon,** Küche, Keller u. Zubehör, sowie eine schöne **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör an ruh Leute auf **1. April** zu vermieten **Näh. part.** B124.3.3

Karlstraße 33 ist im Hinterh. eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche sowie eine **Wohnung** von 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B665

Karlstraße 45 sind eine 2 und eine **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. B635.3.2

Karlstraße 93 sind eine **Wohnung** im Vorderhaus von 3 Zimmern, im Seitenbau von 2 Zimmern u. Zubehör sof. od spät. zu **vermiet.** B674

Karl-Friedrichstr. 3 Hinterh. ist eine **Wohnung** v. 3 Zimmern, Küche und Keller an eine kl. einfache Familie auf 1. April billig zu vermieten. Näh. Laden lks. B204.5.3

Körnerstraße 10 ist im 4. Stock eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf sofort oder später zu vermieten. B518.3.2

Körnerstraße 21 ist der **2. Stock,** 4 oder 5 Zimmer, sofort oder auf später zu vermieten. Näheres im Laden. B395.6.3

Leopoldstr. 37, 4. St., ist eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April od. früher zu verm. Näh. daselbst im Obstladen. B519.2.2

Luisenstraße 73 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung,** große Küche mit oder ohne Mansarde per 1. April zu vermieten. B575.2.2
Näheres parterre links.

Marienstraße 27 ist auf 1. April eine **3 Zimmer-Wohnung** zu **vermieten.** Näheres daselbst parterre. 283*

Morgenstraße 1 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B15.3.2

Scheffelstr. 18 ist eine **Wohnung** im I. St., 3 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. Näh. im II. Stock. B671

Scheffelstraße 49 ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** nebst Zubehör auf 1. April 1906 zu vermieten. Näh. daselbst im 3. Stock. B310*

Stefanienstr. 3, ist eine frdl. **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April, evtl. auf März wegen Wegzug zu vermieten. B667

Sternbergstr. 7 sind **drei 3 Zimmerwohnungen** mit Veranda sogleich oder auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. B489.3.2

Veilchenstraße 25 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Balkon und Veranda und Zugehör wegen Wegzug auf 1. April, ev. 1. Mai zu **vermieten.** Näh. II., r. B645.2.2

Veilchenstraße 16 ist eine schöne **4 Zimmer-Wohnung,** Erker, Balkon rc. in ruhig. Hause per 1. April evtl. früher zu vermieten. 464*

Winterstraße 20, III. St., ist eine **schöne Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, Badezimmer Keller und Balkon auf sof. od. spät. zu vermieten. Zu erfrag. das. 18067*

Winterstr. 39 IV, ist eine **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. B490.3.2

Zähringerstraße 106, nächst der Ritterstraße, ist der **3. Stock,** bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Mansarde, auf 1. April 1906 **zu vermieten.** Näheres im 1. Stock daselbst. 556*

Zwei schöne, unmöblierte Zimmer mit Zentralheizung, im 4. Stock, per sofort oder 1. Januar zu vermieten. Zu erfr. **Waldstr. 36** im Lad. 334*

Ein **unmöbl. Zimmer** mit Kochofen ist sogleich oder später an einzelne Person zu vermieten. Näh. **Marienstr. 70,** 2. St. B355.5.3

Rheinstr. 66 ist eine **Mansardenwohnung,** bestehend aus 2—3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. B560.3.2

Mühlburg, Hardtstraße 8 ist eine **3—4 Zimmerwohnung,** ev. mit Garten, u. reichl. Zugeh. sofort oder 1. April zu verm. Näh. 2. St. B321.8.2

Zimmer, ein freundl., einfach möbliertes, ist sofort oder später zu vermieten. **Herrenstr. 2,** Vorderhaus, 2. St. B585.2.2

Adlerstraße 41, 2. Stock, ist einfach möbl. **Mansardenzimmer** und ein kleineres **Zimmer** an ein anständ. Mädchen zu vermieten. B623.2.2

Akademiestraße 46, I, ist ein gut möbliertes **Zimmer zu vermieten.** B624

Amalienstr. 71, 3 Treppen, Eingang Leopoldstr. ist freundl. möbliert. **Zimmer** mit Aussicht auf den Kaiserplatz an Fräul. bill. zu verm. B98.5.4

Bürgerstr 12, Vorderh. 3. Stock, ist ein einfach möbl. **Mansardenzimmer** zu vermieten. B682

Bürgerstr. 17 II ist ein einfach möbl., heizb. **Zimmer** mit Pension an soliden, jungen Mann sofort zu vermieten B675

Georg-Friedrichstr. 26, Hth., 3. St., ist ein großes, gut möbl. **Zimmer** mit separat. Eing. für 10 Mk. an Herrn oder Fräulein sofort zu verm. B677

Herrenstr. 40, 3 St., ist ein freundl., einfach möbl. **Zimmer** zum Mitbewohnen an soliden Herrn zu vermieten. B594.2.2

Kaiserstraße 49, 3 Trepp., gegenüb. der Techn. Hochschule, schön möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** an 1 od. 2 Herren preiswert zu verm. B393.3.3

Kaiserstr. 187, 3 Treppen, ist ein elegant. **Zimmer,** ebenso einf. möbl. **Zimmer** für 38 Mk. per Monat abzugeben. B691

Kapellenstraße 44, parterre, ist ein möbl., freundl. **Zimmer** in freier Lage **zu vermieten.** B584.2.2

Körnerstr. 19, Vorderh. ist ein groß. möbl. **Zimmer** per sofort oder 15. Januar zu vermieten. B683

Luisenstraße 79, 3. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort **zu vermieten.** B621.2.2

Rintheimerstraße 14, 2 Trepp. rechts, ist ein fein möbl., großes **Zimmer** mit separatem Eingang sofort od. später billig zu vermieten. B627

Steinstraße 2, 2 Stock, ist ein gut möbl. **Zimmer** auf 1. Februar **zu vermieten.** B687

Wielandtstraße 4, 2. Stock, ohne vis à-vis, 3 Min. vom Hauptbahnhof, ist ein gut möbl. **Zimmer** mit Schreibtisch zu **verm.** B545.2.2

Wilhelmstraße 45, 4. Stock ist ein gr. schön. 3fenstr. **Zimmer,** ev. mit Mansarde, unmöbl. oder möbl. an eine Dame zu vermiet. B562.3.2

Zu miethen gesucht

Wohnung
3—4 helle Zimmer mit Zubehör, ganze Etage allein, in besserem, sauberen Hause, zum 1. April **gesucht.** Gas. Am liebsten ohne vis-à-vis und hochparterre oder 1 Treppe. Genaue Offerten nur mit Preisangabe unter Nr. 484 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Gesucht auf 1. April
eine **Wohnung** von 5 Zimmern nebst Bad in der Nähe des **Bahnhofs.**
Off. mit Preisang. unt. B652 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Ein bis zwei **gut**
möblierte Zimmer
sofort zu **mieten gesucht.**
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 159a an die Expedition der „Bad. Presse".

In der Nähe des **Mühlburger** Tors **möbl. Zimmer,** part., **gesucht.**
Offert. mit Preisangabe unter Nr. B670 an die Exped. der „Bad. Pr."

Besseres **Fräulein sucht** gut möbl., heizb. **Zimmer,** vorläufig mit Pension, am liebsten bei älteren Leuten od. Witwe, in Mitte der Stadt per 15. Offert. mit Preis unt. B508 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

3 grosse Verkaufstage für Konserven etc.

von Montag den 8. bis inkl. Mittwoch den 10. cr.

Gemüse-Konserven

		1 Pfd.-Büchse	2 Pfd.-Büchse
Stangenspargel		54	98 ₰
dto.	prima	65	120 ₰
dto.	extra prima	78	145 ₰
Bruchspargel,	Unterenden	25	40 ₰
dto.	Suppen	32	54 ₰
dto.	Ia Suppen	40	70 ₰
dto.	mittel	50	90 ₰
dto.	extra stark	62	115 ₰
Junge Carotten		33	55 ₰
Leipziger Allerlei		48	86 ₰
Schnittbohnen		—	25 ₰
Brechbohnen		20	25 ₰
Wachsbohnen		24	38 ₰
Grosse Bohnen		—	82 ₰
Junge Erbsen		24	38 ₰
dto.	I	29	48 ₰
dto.	II	32	54 ₰
dto.	III	42	74 ₰
dto.	IV	58	105 ₰

Pflaumen . . Pfd. **22, 26, 34, 40, 44, 48** ₰
Aprikosen . . . . . Pfd. **58, 68** ₰
Birnen, Californ. . . . . Pfd. **65** ₰
Pfirsiche . . . . . Pfd. **63** ₰
Ringäpfel . . . . . Pfd. **58** ₰
Kranzfeigen . . . . . Pfd. **24** ₰

Früchte-Konserven

	1 Pfd.-Büchse	2 Pfd.-Büchse
Mirabellen	39	68 ₰
Ananas	73	135 ₰
Heidelbeeren	38	66 ₰
Kirschen, rot, ohne Stein	58	105 ₰
Kirschen, schwarz, mit Stein	44	78 ₰
Weichselkirschen	55	105 ₰
Aprikosen	65	120 ₰
Birnen, weiss	44	78 ₰
Pfirsiche	73	135 ₰
Stachelbeeren	40	70 ₰
Preisselbeeren	40	70 ₰
Pflaumen	40	70 ₰
Reineclauden	44	78 ₰
Gemischte Früchte	55	100 ₰
Erdbeeren	68	125 ₰

	1 Pfd.-Glas	2 Pfd.-Glas
Pfeffergurken **Senfgurken** **Mix Pickeles** **Perl-Zwiebeln**	68	120 ₰

Marmelade . . . . . 5 Pfund-Topf **115** ₰
dto. . . . . . 10 Pfund-Eimer **190** ₰
Zwetschgen-Mus . . . 10 Pfund-Eimer **200** ₰
Rhein. Apfelkraut . . . . . Dose **45** ₰
Feinste Marmelade in Gläsern . . . . **78** ₰
Feinst. Kunst-Tafelhonig, Glas **52, 62, 72** ₰

Fisch-Konserven

Russ. Sardinen . . . . . Glas **32** ₰
Anchovis . . . . . Glas **32** ₰
Hering in Gelée . . . . . Dose **38** ₰
Aal in Gelée . . . . . „ **78** ₰
Bismarck-Heringe . . . . . „ **52** ₰
Rollmöpse . . . . . „ **48** ₰
Krabben, naturell . . . . . „ **44** ₰
Krabben in Gelée . . . . . „ **68** ₰
Appetit-Sild . . . . . „ **38** ₰
Lachs in Gelée . . . . . „ **65** ₰
Krabben-Salat . . . . . Glas **70** ₰
Lachs . . . . . Dose **58** bis **98** ₰
Krebs-Schwänze . . . . . Glas **105** ₰
Sardellen . . . . . Glas **88** bis **135** ₰
Caviar . . . . . Dose **135** bis **265** ₰
Hummer . . . . . Dose **200** ₰
Oelsardinen Dose **28, 48, 85, 105, 145** ₰

Geräucherter Lachs . . . . ¼ Pfund **40** ₰
Pumpernickel in Scheiben . . . . . **18** ₰
Pumpernickel in Stücken . . . . . **16** ₰
Pflanzenbutter . . . . 1 Pfund-Paket **55** ₰
Schweizerkäse . . . . . Pfund **95** ₰
Tilsiter-Käse . . . . . Pfund **95** ₰

Tee, feinste Qualitäten ¼ Pfund-Paket **115, 90, 68, 56, 48** ₰

Schokolade, gar. rein Pfund **68** ₰ | **Kakao,** gar. rein Pfund **92** ₰ | **Friedrichsdorfer Zwieback** Paket **11** ₰ | **Leibnitz-Cakes** Paket **24** ₰

Geschwister Knopf

Nach beendeter Inventur

Montag den 8. Januar a. c.

Eröffnung meines diesjährigen großen Inventur-Ausverkaufs

mit 10% Rabatt

in allen Abteilungen meines reichsortierten Warenlagers.

Trotz dieser großen Preisermäßigung werden noch Rabattmarken verabfolgt

Günstigste Kaufgelegenheit zu Braut-Ausstattungen 2c.

Gesetzlich geschützt!

Spar-Karte

D. R. G. M. 102561

von

M. Schneider

Karlsruhe

Kaiserstr. 181, Ecke Herrenstr.

Anweisung. Ich verabfolge auf Verlangen bei Bareinkäufen für je 50 Pfg. des bezahlten Betrages eine Spar-Marke im Werte von 2½ Pfg. Diese Marken klebe man in die auf der Innenseite der Spar-Karte vorgedruckten Felder. Sobald die 100 Felder besetzt sind, hat diese Karte einen Wert von

2.50 Mark

über welchen Betrag an meiner Kasse gegen Aushändigung der Karte ein Gutschein ausgestellt wird.

M. Schneider

Karlsruhe, Kaiserstraße 181.

561